

# Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

**Kleiner Einführungskurs:  
Fäden verknoten**

**Pokémon:  
Myrapla & Dedenne**

**Perlenblumen:  
Venusfliegenfalle**

**Fimo:  
Süßigkeiten**

# Perlen satt!





## Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser!

Was für ein Perlenschmaus! Wir haben uns gedacht, es könnte doch mal eine Ausgabe der HeartBead geben, in der es um die wichtigste Nebensache der Welt geht: Essen. Und Trinken natürlich.

Wir wünschen euch viel Spaß mit unserem bunten Sammelsurium an Fressalien und Köstlichkeiten.

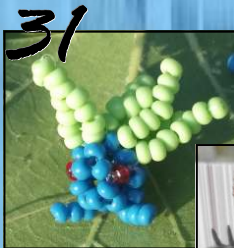
Christiane  
Im Namen der Redaktion



Wer behauptet, Big-Heads hätten nichts mit „Essen & Trinken“ zu tun, der irrt, und hat die kleine Birne von Sandra oder die Milchkühe Erna und Betti von Perlluff noch nicht getroffen.



38



Für Fans der Peyote-Technik gibt es dieses Mal süße Ohrringe und ein klitzekleines Tee-Service von Jutta sowie eine edle Perlweinflasche von Nicki.



Pokémon-Perlenfädler kommen mit gleich zwei Exemplaren auf ihre Kosten: Myrapla von Berni und Dedenne von RainyFee.

Das Technik-System hilft euch bei der Orientierung - damit jeder findet, was er sucht:

**JT** Japanische Fädeltechnik

**Peu** Peyote

**Gf** Gegenfädeltechnik

★ ★ ★ ★ ★ Schwierigkeitsgrad

🕒 🕒 🕒 🕒 🕒 Zeitaufwand



18

Wie wäre es mit einer Venusfliegenfalle aus Perlen von Berni?



15



54

Das war die Perlenmesse 2015 - ein Erfahrungsbericht.

Im Technik-Tutorial von Katica geht es um das Verknöten von Faden-Enden.



16

Die Welt der Süßigkeiten und Leckereien bietet für Perlenfädler und Bastler Einiges: Fertigt euch doch mal ganz kalorienfreie Schokoriegel oder Lolli nach Anleitung von Saphira oder fädelt ruck zuck kleine Bonbons als Accessoires für eure Perlentiere wie Kreativechse. Die bisherige Reihe der „Accessoires für Sammelfiguren“ wird damit umbenannt in „Accessoires für Perlentiere“.

Perluff hat ein Tutorial erstellt, anhand dessen ihr euren Perlentieren kleine Leckereien wie Eis oder Bonbons aus Fimo fertigen könnt.



41



32

Vorwort und Inhalt	2
News & Tipps	4
<b>JT</b> Big-Head-Doll: Milchkuh Erna und Betti	6
<b>JT</b> Kleiner Einführungskurs: Fäden verknöten	15
<b>JT</b> Süßigkeiten aus Perlen	16
<b>Gf</b> Venusfliegenfalle	18
<b>JT</b> Perlenfigur: Birne mit Wurm	22
<b>Peu</b> Tea for Two - ein Teeservice	26
<b>JT</b> Pokémon Myrapla	31
Fimo-Leckereien für Perlentiere	32
<b>Peu</b> Perlweinflasche	38
Accessoires für Perlentiere: Bonbons	41
100 (verrückte?) Dinge... Teil 4	42
<b>Peu</b> Süße Ohrringe	44
<b>JT</b> Pokémon Dedenne	51
Erfahrungsbericht: Perlenmesse 2015	54
Impressum	60

Auf dieser Doppelseite findet ihr eine kunterbunte Sammlung an Neuigkeiten, Neuentdeckungen, Trends und Nützlichkeiten. Ihr habt ebenfalls etwas Tolles entdeckt? Schreibt uns an [leserbriefe@heartbead-magazin.de](mailto:leserbriefe@heartbead-magazin.de) ...

## Perlen

### Neue Rocailles mit Farbeinzug

[www.just-bead.de](http://www.just-bead.de)

Diese Rocailles in Größe 9/0 (2,6 mm) erweitern die Farbpalette: Verschiedene Farbeinzugs-Farben werden hier miteinander gemischt, wie zum Beispiel „Orange Farbeinzug Schwarz“ oder „Olivegrün Farbeinzug Orange“. Die neuen Perlen gibt es nur auf [www.just-bead.de](http://www.just-bead.de).



# News & Tipps

## Buch

### Kugelrunde Perlentiere



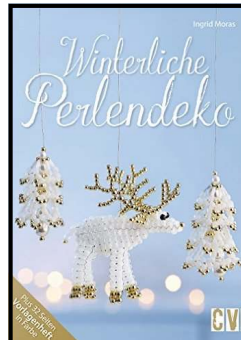
Von Jennifer Hillebrand

ISBN: 978-3772441851  
Frechverlag  
Erschienen: August 2015

Technik: japanische Fädeltechnik

## Buch

### Winterliche Perlendeko



Von Ingrid Moras

ISBN: 978-3838835723  
Christophorus Verlag  
Erschienen: Juli 2015

Technik: Gegenfädeltechnik, freies Fädeln

**Shop**

**Silikon-Formen für Fimo**

<http://de.dawanda.com/shop/my-mini-sweet-shop>

Für Fans des realistischen Gestaltens mit Fimo gibt es in diesem Shop eine Vielzahl an Silikon-Förmchen, mit deren Hilfe ihr Backwerk (Waffeln, Muffins, Croissants...) oder süße Kleinigkeiten (Obst, Teddybären, Herzen, Süßigkeiten) selbst herstellen könnt. Die Förmchen sind wiederverwendbar und hitzbeständig.

Foto: © My Mini Sweet Shop



Foto: © My Mini Sweet Shop



**Shop**

**Small-Head-Dolls**

<http://www.myheartbeads.com>

Die Small-Head-Dolls zeichnen sich durch einen (im Vergleich zu den Big-Head-Dolls) kleineren Kopf aus, sind aber mindestens ebenso niedlich. Wie bei den

Big-Heads funktionieren sie nach einem Schema und lassen sich endlos abwandeln. Die Anleitungen gibt es auf [www.myheartbeads.com](http://www.myheartbeads.com).



Foto: © Christiane Brüning

**Tipp**

**Farbwahl und Ausstopfen**

Nur Mut bei ungewöhnlichen Farben! Statt Grau, Schwarz und Braun die Tierchen einmal in Dunkelblau, Violett oder Dunkelrot versuchen. Vor allem mit transparenten Perlen und farbiger Füllwatte erzielt man tolle Farbspiele.

Von Rebecca

Unten: Ratte in blauen Perlen mit hellblauer Füllwatte.

Foto: © Rebecca Jarosz



Foto: © Rebecca Jarosz



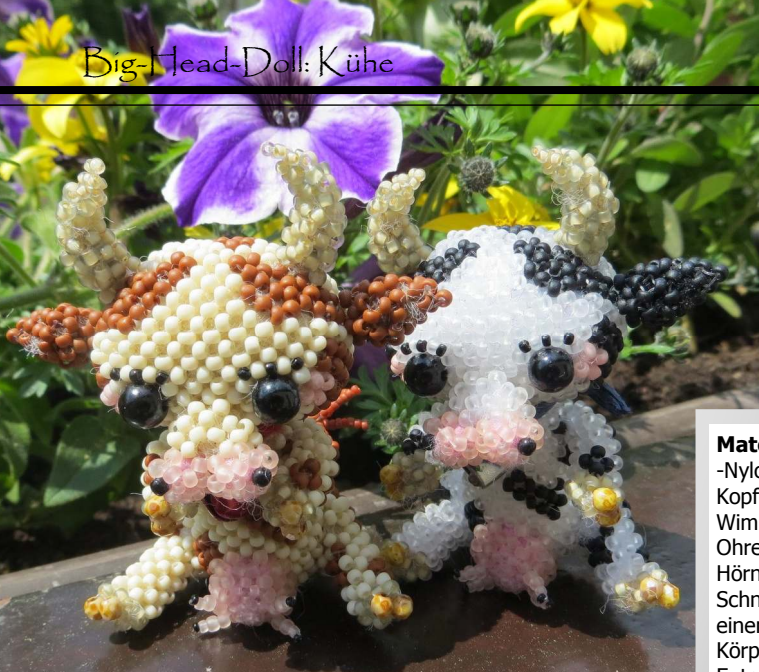
Foto: © Rebecca Jarosz

Oben: Eisfux im weiß-alabaster-Rocailles und nachleuchtenden Rocailles mit gelber Füllwatte.

Oben: Die Perlen sind transparent mit Farbeinzug, die Watte ist graublau.



Foto: © Rebecca Jarosz



Frisch(fleisch?) von der Weide

# Milchkuh Erna und ihre Schwester Betti

Von Perlluff

Bedenkt man, dass in der Deutschland jährlich pro Kopf rund 13 kg Rindfleisch verzehrt werden und beachtet man weiterhin, dass eine Kuh durchschnittlich 650 kg wiegt, könnten Erna und Betti gemeinsam rund 100 Fleischesser glücklich machen. Zum Glück sind sie aber Milchkühe und brauchen keine Angst vor der Fleischindustrie zu haben. Frischmilcherzeugnisse verbrauchen wir Deutsche pro Kopf und Jahr rund 93 kg. Gehen wir also davon aus, dass Erna und Betti Hochleistungskühe sind die täglich jeweils 50 Liter Milch geben, können die beiden etwa 392 Milchtrinker und Käseesser im Jahr befriedigen.

Fazit: Es ist für eine Kuh erstrebenswerter die berufliche Laufbahn einer Milchkuh zu wählen, als die einer Mastkuh. Als Mastkuh kann Kuh einfach weniger Glücksmomente in die Welt hinaustragen.

Hinweis: Braungefleckte Kühe heißen Betti, schwarzgefleckte Erna! Es ist möglich einfarbige Kühe zu perlen, diese heißen Elsa und sind die Mütter aller Ernas und Bettis.

## Material schwarzweiße Kuh:

-Nylonfaden (Ø 0,25 mm):

Kopf: 2 m

Wimpern: 2 x 20 cm

Ohren: 2 x 40 cm

Hörner: 2 x 45 cm

Schnauze: 70 cm (Alles mit einem Faden)

Körper: 1,6 m

Euter und Zitzen: 60 cm (Beides mit einem Faden)

Arme: 2 x 60 cm

Beine: 2 x 70 cm

Schwanz: 65 cm

-Rocailles (Ø 2,2 mm (11/0)):

● Weiß transparent matt

● Schwarz matt

● Beige matt Farbeinzug

● Rosa transparent matt

● Rosa opak satt (nur Wangen)

-Rocailles (Ø 1,5 mm (15/0)):

● Schwarz opak

● Beige matt Farbeinzug

● Rosa transparent matt

-Rocailles (Ø 1 mm (24/0)):

● Schwarz (Euter)

-Wachspen (Ø 6 mm):

● Schwarz (2 x)

-Wachspen (Ø 2 mm):

● Schwarz (2 x)

-Glasschliffperlen (Ø 3 mm):

● Beige marmoriert (8 x)

-Füllwatte

Optional: Glöckchen Ø etwa

5mm und Wolle

**Hinweis:** Die jeweils in einer Farbe markierten Perlenfarben unterschiedlicher Größen sollten möglichst identisch sein.

**Und so wird's gemacht**

**Tipp:** Ich persönlich stopfe alle noch so kleinen Hohlräume mit Watte aus und finde, es schaut einfach besser aus. Vielleicht habt ihr Lust das an dieser Kuh zu üben?

Für winzige Details - wie das unter Drittel der Hörner, die Ohren oder die Schnauze - versuche ich, vor dem Stopfen die Form mit einer sehr kleinen Portion Watte nachzubilden (gern in einer zu den Perlen passenden Farbe) und schiebe sie anschließend mit einer spitzen Pinzette in den Hohlraum. Dabei fusselt es weniger, als wenn man mit der üblichen Wurst solange stopft, bis es voll ist.

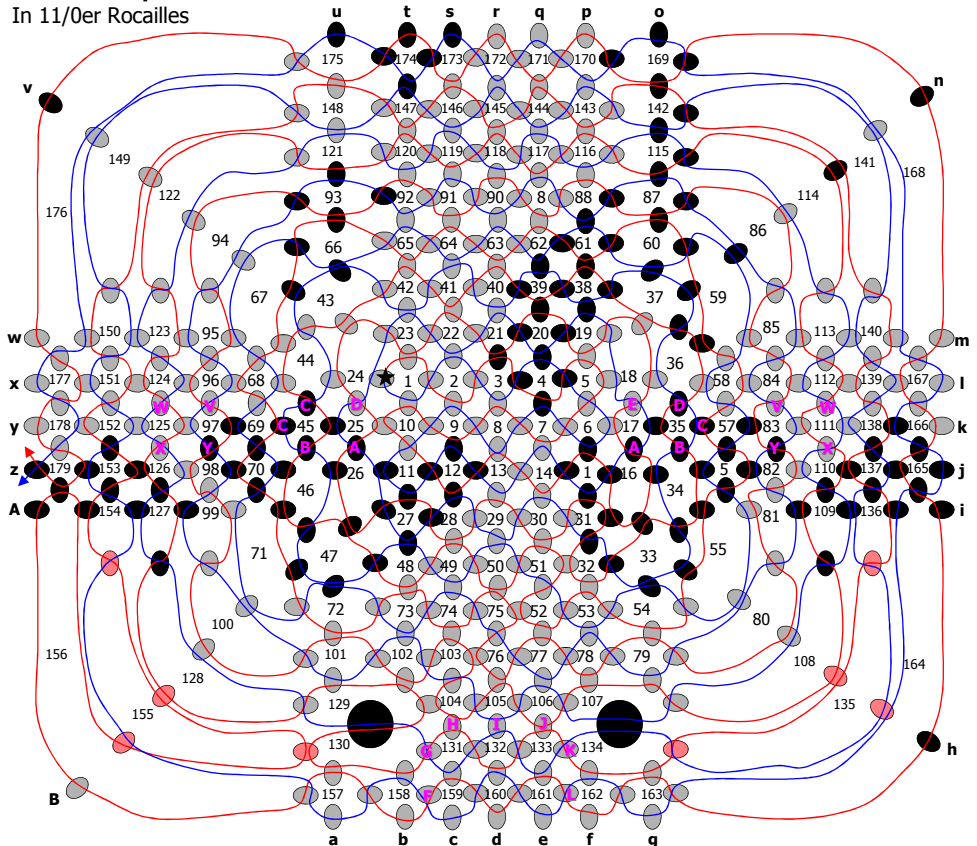
1. Perlt den Kopf Runde für Runde wie ihr es gewohnt seid (\*gäh\* Skizze 1 und 2). Achtet darauf, für die Wangen möglichst ein anderes Rosa zu verwenden, als ihr es für Schnauze und Euter plant. Stopft den Kopf dann aus wenn ihr es für richtig haltet, ich schreibe euch das nicht vor...

2. Fügt die Wimpern mit opaken 1,5 mm Perlen über den Augen ein (Skizze 3).

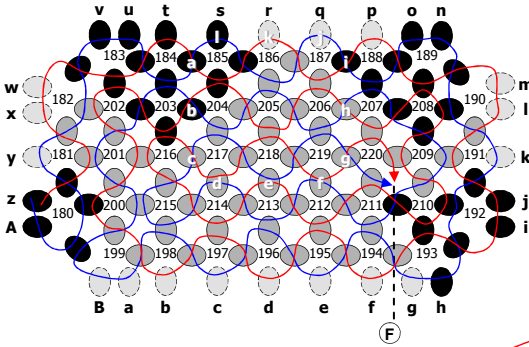
3. Perlt rechts und links jeweils ein großes puscheliges Kuhohr (Skizze 4). Wusstet ihr, dass Milchkühe in deren Stall klassische Musik abge- spielt wird bessere Milch produzieren? Außerdem sind die Kühe dann viel ausgeglichener.

**Skizze 1: Kopf**

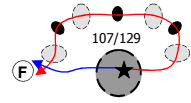
In 11/0er Rocailles



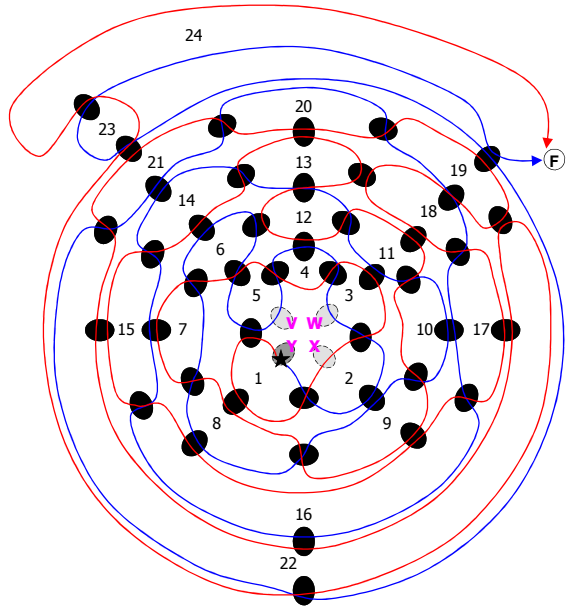
## Skizze 2: Kopf verschließen



## Skizze 3: Wimpern (2x) In 15/0er Rocailles



## Skizze 4: Ohren (2x) In 11/0er Rocailles



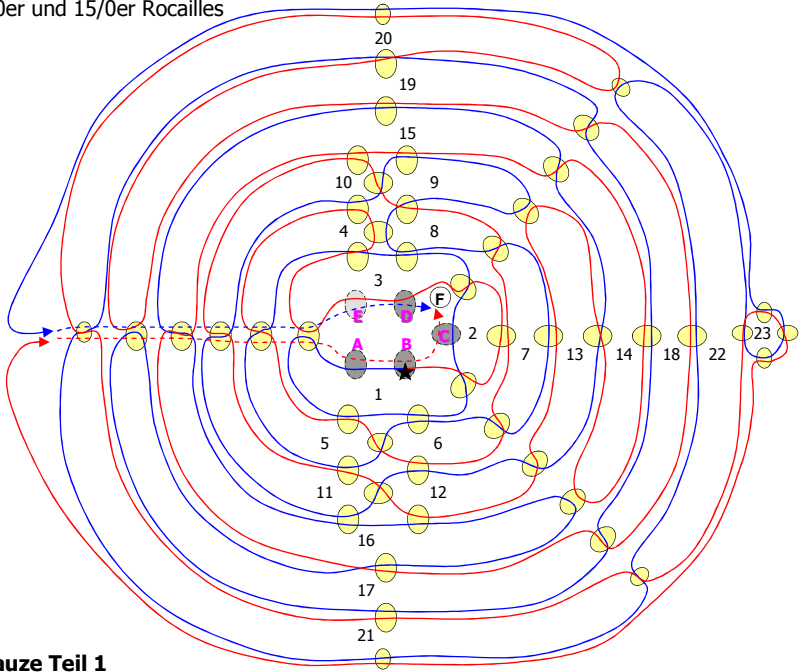
4. Perlt die Hörner wie es euch Skizze 5 zeigt und vergesst dabei die Krümmung nicht. Unseren Milchkühen wurden nicht aus Sicherheitsgründen die Hörner abgesägt, da gehört eine schicke Krümmung zum guten Ton. Achtet darauf, für die ersten 19 Kreise 11/0er Rocailles und für die folgenden Kreise 15/0er Rocailles zu verwenden.

5. Die Schnauze wirkt auf den ersten Blick komplizierter als sie ist. Ihr dürft bloß den Größenwechsel von 11/0 auf 15/0 Rosa in der zweiten Runde (ab Kreis (24) bzw. (34)) nicht verpassen. Anders würde eure Kuh ganz schön an der Nase glubschen. Wenn es euch zu aufwändig ist, die Fäden nach dem linken Schnauzenbällchen zurück nach unten zu ♀ zu führen, könnt ihr einfach abschließen und für das rechte Schnauzenbällchen neu ansetzen (Skizze 6-9).



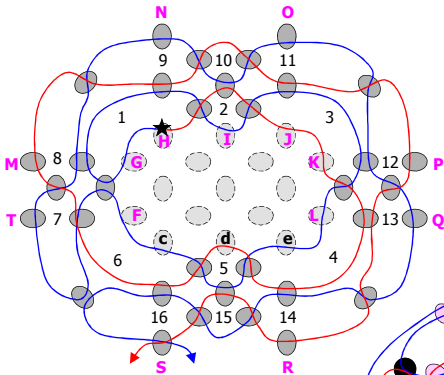
**Skizze 5: Hörner**

In 11/0er und 15/0er Rocailles

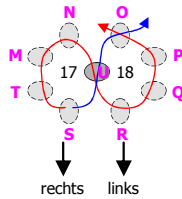


**Skizze 6: Schnauze Teil 1**

In 11/0er Rocailles

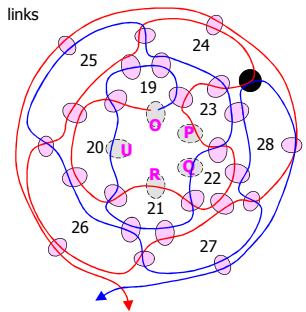


**Skizze 7: Schnauze Teil 2**



**Skizze 8: Schnauze Teil 3**

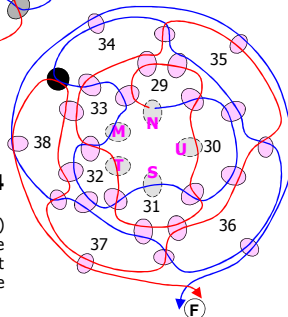
links



Fäden entweder zu Perle Q führen oder abschließen (F)

**Skizze 9: Schnauze Teil 4**

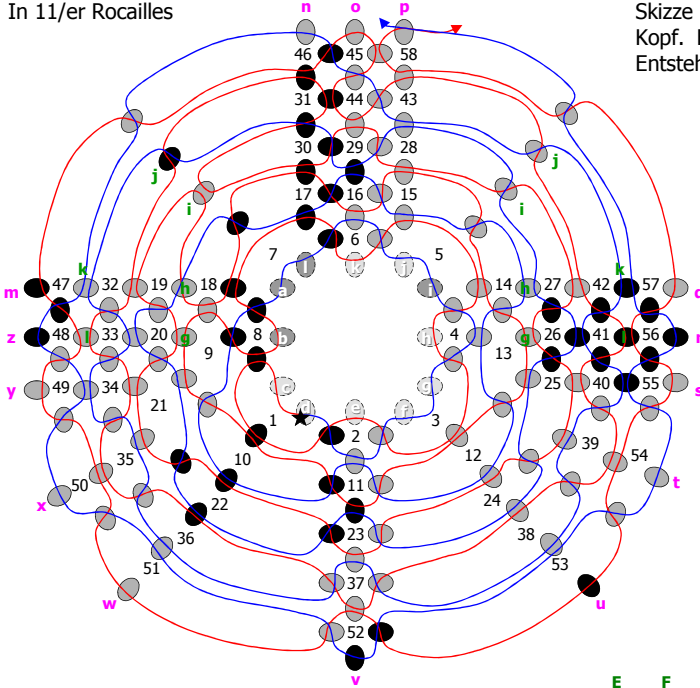
Die Kreise (19)-(23) und (29)-(33) werden mit 11/0er Rocailles, die Kreise (24)-(28) und (34)-(38) werden mit 15/0er Rocailles gefädelt, bis auf die schwarze Wachsperte als Nasenloch.



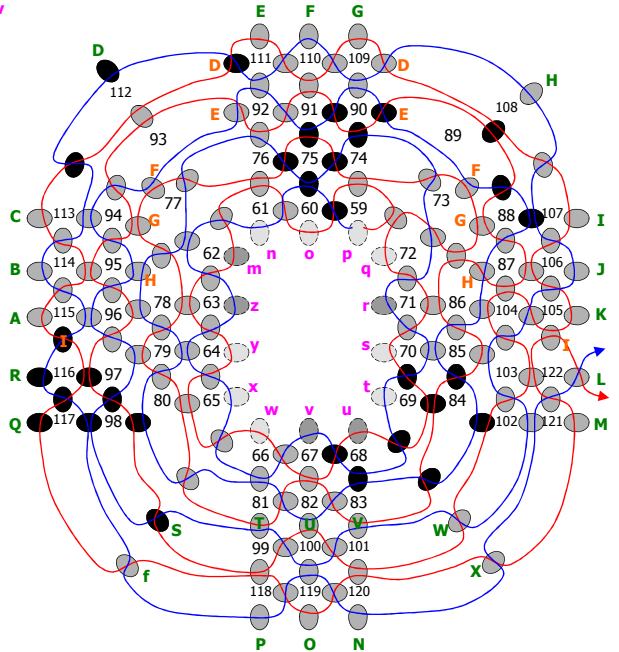
## Skizze 10: Körper Teil 1

In 11/er Rocailles

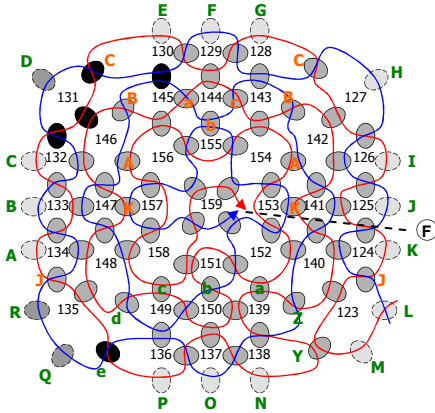
6. Den Körper perlt ihr, wie in Skizze 10-12 gezeigt, an den Kopf. Freut euch dabei über die Entstehung des Kuhkopos.



## Skizze 11: Körper Teil 2

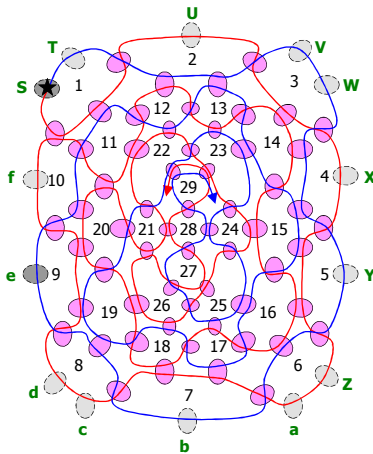


**Skizze 12: Körper Teil 3**

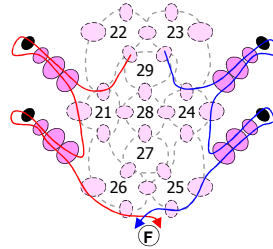


7. Skizze 13 zeigt euch, wie ihr das Euter der Kuh an ihrem Bauch anbringt. Dabei müsst ihr bei den Kreisen (12), (13) und (17), (18) besonders aufmerksam sein, weil hier sowohl 15/0 als auch 11/0 Perlen verwendet werden. Ab Kreis (21) werden nur noch 15/0 Perlen benutzt. Die Zitzen bestehen aus Perlenstäben aus drei verschiedenen Perlegrößen (Skizze 14). Solltet ihr keine richtigen 1 mm Perlen haben, könnt ihr diese auch durch schwarze 15/0 Perlen ersetzen.

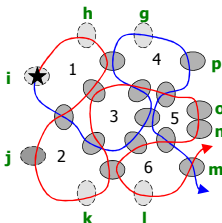
**Skizze 13: Euter**  
In 11/0er und 15/0er Rocailles



**Skizze 14: Zitzen**

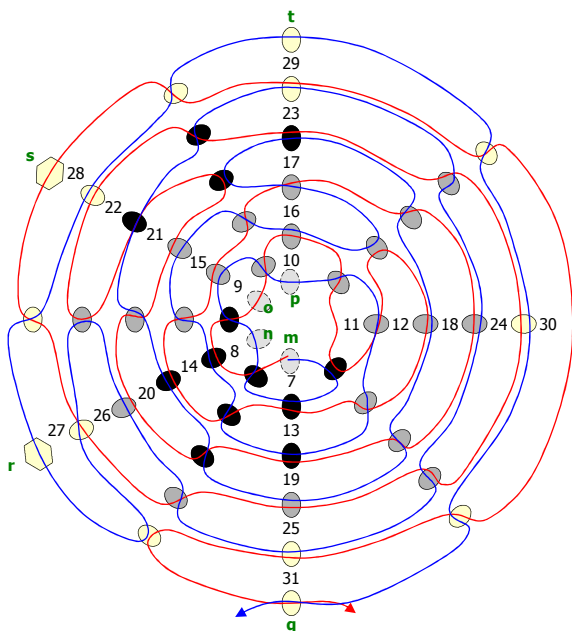


**Skizze 15: Rechter Arm, Teil 1 - in 11/er Rocailles**

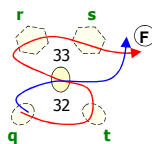


8. In den Skizzen 15-22 seht ihr, wie die Arme gefädelt werden. Ihr werdet merken, dass sich das Muster nur zu Beginn unterscheidet. Das Straffen der Arme erfolgt freiwillig, mir hat es besser so gefallen.

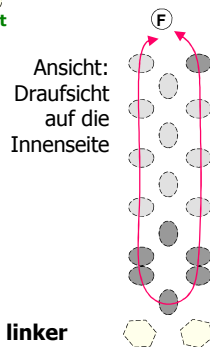
**Skizze 16: rechter Arm, Teil 2**



**Skizze 17: rechter Arm, Teil 3**

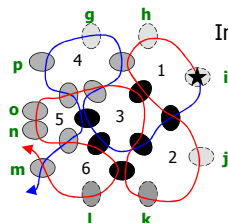


**Skizze 18: rechten Arm straffen**



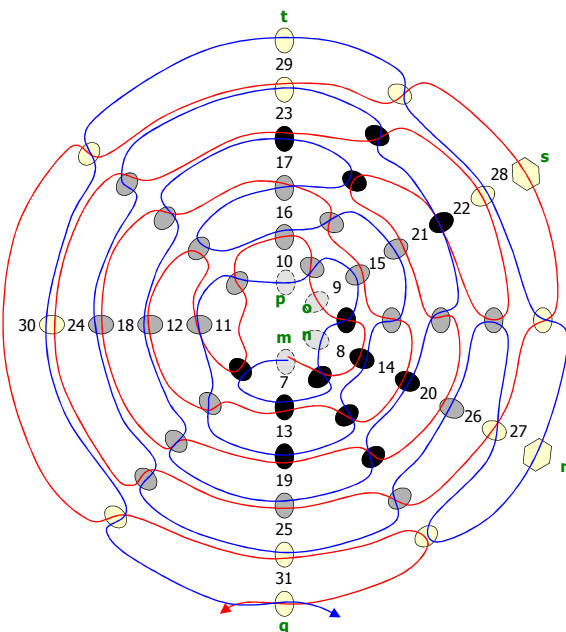
Ansicht:  
Draufsicht  
auf die  
Innenseite

**Skizze 19: linker Arm, Teil 1**

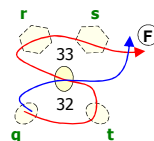


In 11/0er Rocailles

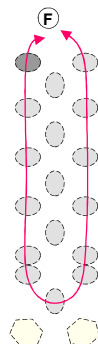
**Skizze 20: linker Arm, Teil 2**



**Skizze 21: linker Arm, Teil 3**



**Skizze 22: linken Arm straffen**

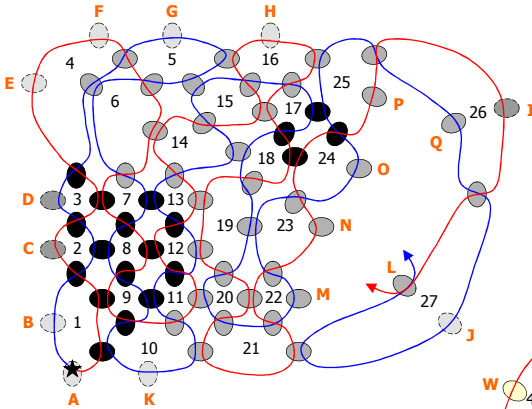


Ansicht:  
Draufsicht  
auf die  
Innenseite

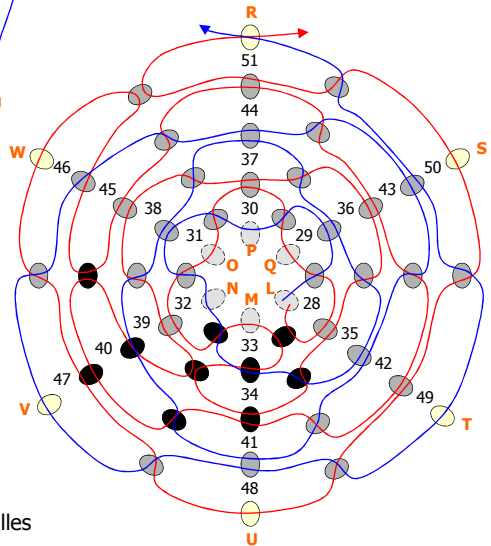
9. Bei den Beinen kann es sein, dass euch die Ansatzperlen verwirren, sucht sie daher in Ruhe am Körper, bevor ihr mit dem Perlen beginnt. Notfalls markiert sie euch mit einem wasserfes-

ten Stift oder kleinen Drahtstückchen. Die Beine sind unterschiedlich gefleckt, daher solltet ihr wirklich beide Skizzen (23-25 und 26-28) verwenden ;).

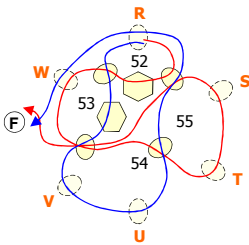
**Skizze 23: rechtes Bein, Teil 1** - in 11/0er Rocailles



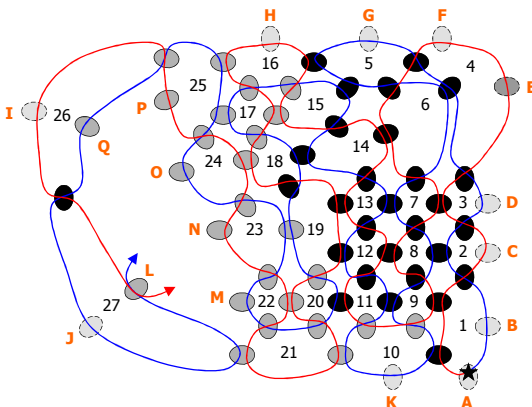
**Skizze 24: rechtes Bein, Teil 2**



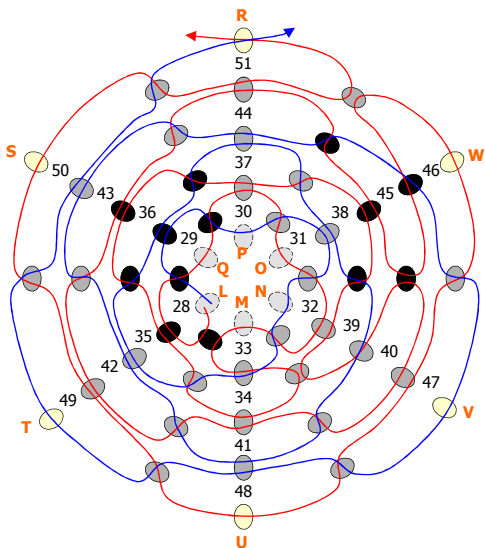
**Skizze 25: rechtes Bein, Teil 3**



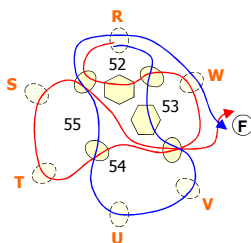
**Skizze 26: linkes Bein, Teil 1** - in 11/0er Rocailles



**Skizze 27: linkes Bein, Teil 2**

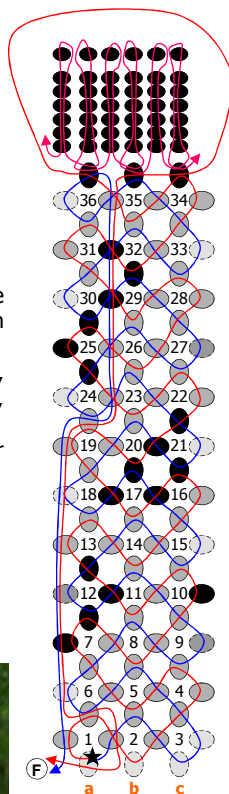


**Skizze 28: linkes Bein, Teil 3**



**Skizze 29: Schwanz**

In 11/0er Rocailles, Büschel in 15/0er



10. Jetzt fehlt eurer Milchkuh bloß noch ein Schwanz. Perlt ihn nach Skizze 29 und hängt am Ende sechs Perlenstäbe bestehend aus sieben 15/0 Perlen an.

11. Wenn ihr möchtet, könnt ihr eurer Kuh noch ein Glöckchen umbinden, dann schaut sie besonders glücklich aus - und wie wir wissen, ist Glück alles, was in einem Kuhleben zählt.

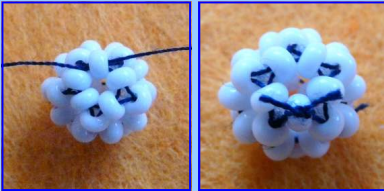
Jetzt sind eure Ernas, Bettis und Elsas fertig und bereit, die Weiden dieser Welt zu stürmen!



Wer mit Nylon arbeitet, kennt das Problem: Die Figur ist fertig bzw. der Faden reicht nicht mehr. Jetzt muss ein Knoten gemacht werden, damit die mühsam aufgefädelten Perlen sich nicht einfach wieder selbst auftrennen. Im Folgenden möchte ich euch zeigen, wie ihr diesen Knoten möglichst unauffällig machen könnt! Eure Katinka

# Fäden unauffällig verknöten

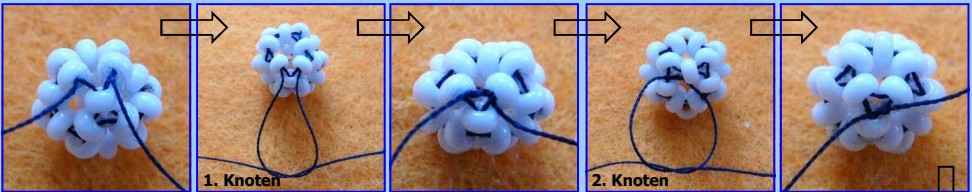
von Katinka



Die wenig elegante und nicht unbedingt sichere Lösung: Einfach einen Knoten machen, womöglich noch quer über eine Perle, und die Fadenenden abschneiden.

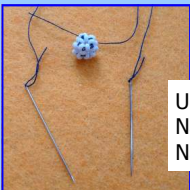
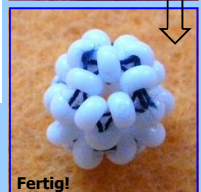
Viel eleganter und unauffälliger ist es, wenn ihr den Knoten zwischen zwei Perlen macht. Wie das geht, seht ihr auf den folgenden Fotos.

Dabei ist es vollkommen ausreichend, wenn ihr die Fäden zweimal verknötet. Öfter verknöten ist nicht nötig und bildet nur einen großen, auffälligen Klumpen.



Zur besseren Sichtbarkeit habe ich auf den Fotos Nähgarn statt Nylonfaden verwendet. Mit Nähgarn kann man die Enden sehr dicht am Knoten abschneiden, ohne dass der Knoten sich wieder öffnet. Nylonfaden hat allerdings eine höhere Steifigkeit; wenn ihr den Faden direkt neben dem Knoten abschneidet, kann der Knoten sich wieder öffnen! Um das zu verhindern werden beide Fadenenden nach

dem Verknöten noch durch 3-4 Perlen gefädelt und erst danach dicht an den Perlen abgeschnitten. Besonders geschickt ist es, die Fadenenden nicht durch dieselben Perlen zu fädeln, sondern durch die beiden Perlen, zwischen denen der Knoten gemacht wurde. Dadurch wird der Knoten noch stärker zwischen die Perlen gezogen und hebt sich nicht so hervor.



Und wenn ihr euch jetzt fragt, wie ich das ausgefranste Nähgarn durch die kleinen Perlen bekommen habe: Mit Nadeln, an jedem Fadenende Eine :D



Achtung! Bei diesen kleinen Leckereien aus Perlen werdet ihr vielleicht zum Naschen verleitet. Bringt also eure Süßigkeiten in Sicherheit und holt lieber eure Perlen heraus, um dieses witzige Naschwerk nachzufädeln.



**Ganz ohne Kalorien**

# Süßigkeiten aus Perlen

Von Saphira

## Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
- Schokoriegel: 2,8 m
- Lolli: 85 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
- Schokoladenbraun
- Gelb soft opak
- Blau soft opak
- Grün soft opak
- Lila soft opak
- Lutscher-Stiel
- Füllwatte

## Und so wird's gemacht

### Lolli

Für den Lolli verwendet ihr vier passende Farben und folgt zunächst den Skizze 1 und 2. Nach Kreis (60) füllt ihr den Hohlraum mit Watte und schiebt einen Stiel hinein. Fixiert ihn mit etwas Schmuckkleber. Folgt nun Skizze 3 und beendet damit den Lolli.

### Schokoriegel

Fertigt zunächst eine Grundfläche aus 22 x 4 Viererkreisen, wie es Skizze 4 zeigt. Ein Teil der Fläche ist dabei nicht eingezeichnet, da sich das Fädelprinzip wiederholt.

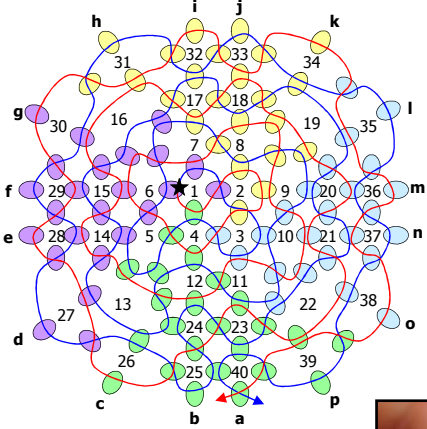
Um diese Fläche herum fädelst ihr eine Runde Viererkreise, das entspricht Kreis (89) bis (140). Nun werden die „Milchkammern“

gefädeln. Fügt dazu an die Perlen **a-h** und **w-z** die Kreise (141) bis (168), wie es Skizze 5 zeigt. Dieses Fädelmuster wiederholt ihr nun nach oben fünf Mal, sodass euer Schokoriegel sechs Milchkammern hat. Bei der letzten Milchkammer fügt ihr die beiden flachen Reihen (das entspricht den Kreisen (161) bis (168)) natürlich nicht an. Hier endet die Kammer bei Kreis (160) und schließt damit den Riegel ab.

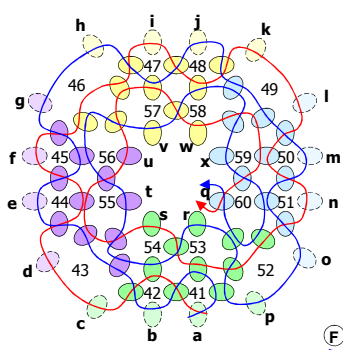
Um die Grundfläche, die in Skizze 4 von einem gestrichelten Kasten eingerahmt ist, werden nun noch Randsaumperlen eingefügt. Das bedeutet, dass ihr zwischen jede der Randperlen noch eine einzelne Perle einzieht, auch an den Ecken. Dadurch wird der Riegel schön straff und gerade.



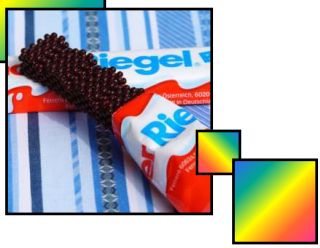
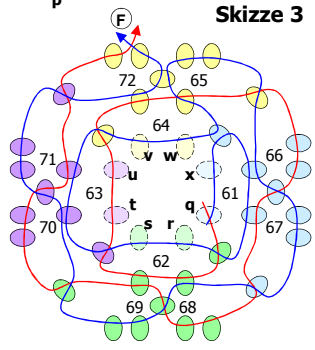
Skizze 1



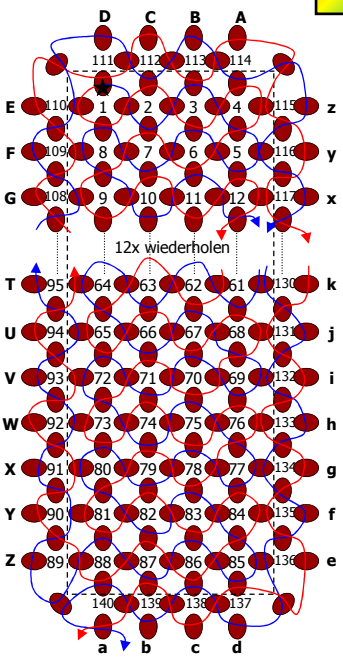
Skizze 2



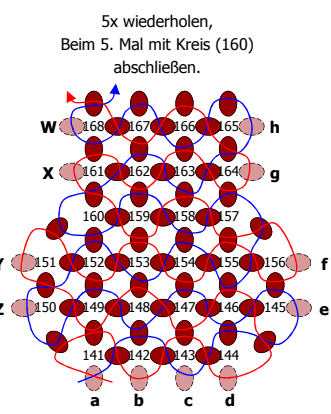
Skizze 3



Skizze 4



Skizze 5





Ganz schön gefräßig

# Venusfliegenfalle

Von Berni

Die Venusfliegenfalle ist eine fleischfressende Pflanze, die in den Pocosin-Mooren in den amerikanischen Bundesstaaten North und South Carolina beheimatet ist. Sie ist bekannt für ihre auffallenden, sich schnell bewegenden Fallen, welche wie Fangeißen angelegt sind. Diese Fallen können einen Durchmesser von bis zu 5 cm und die Blätter eine Länge von bis zu 10 cm haben. Hier könnt ihr nun eine Venusfliegenfalle in voller Größe nachbasteln.

## Material:

- Messingdraht (ø 0,3 mm):  
in grün
- Rocailles (ø 2,6 mm):  
● Hellgrün opak
- Dekosteine in braun oder  
Dekomoo in grün, Steck-  
masse
- Blumentopf ca. ø 17 cm

## Und so wird's gemacht

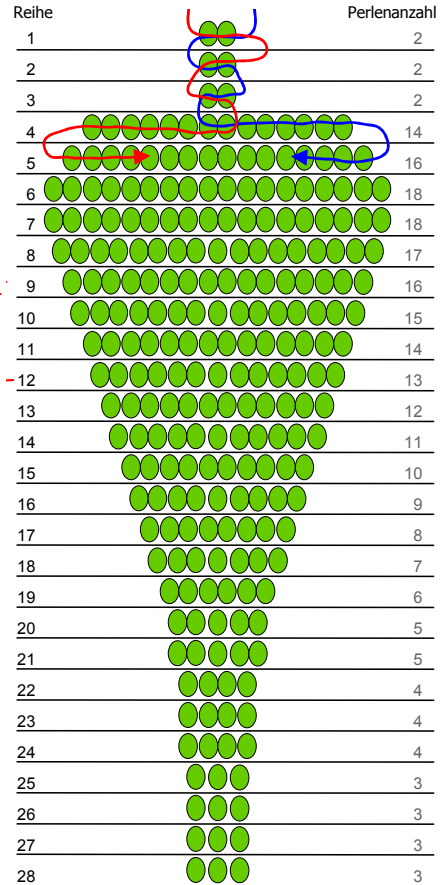
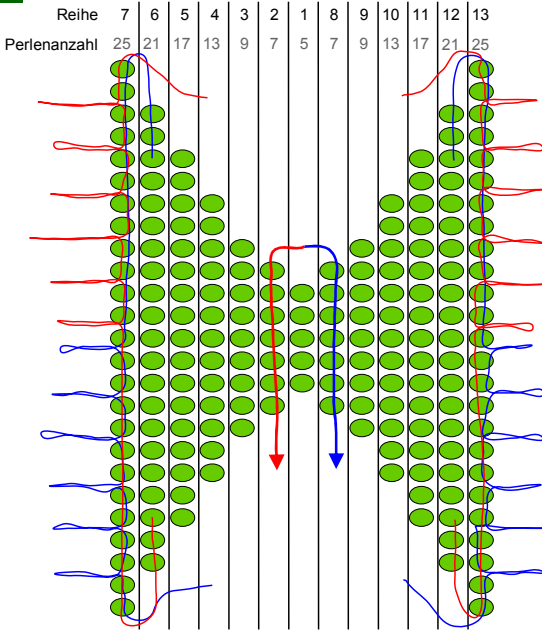
Die Venusfliegenfalle wird in der flachen Gegenfädeltechnik gearbeitet.

Insgesamt braucht ihr fünf große, drei mittlere und zwei kleine Fallen.

Alle Fallen haben den selben Aufbau und unterscheiden sich nur in der Anzahl der Reihen und in der Anzahl der Perlen pro Reihe. Die weiteren Erklärungen beziehen sich auf eine große Falle, gelten aber analog für die mittlere und kleine Falle.

Zur Übersicht hier ein paar Maße zu den drei Größen:  
 Große Falle: 2 x 200 cm Draht; 12 Borsten pro Seite; ca. 1,5 cm Borstenlänge  
 Mittlere Falle: 2 x 100 cm Draht; 8 Borsten pro Seite; ca. 1 cm Borstenlänge  
 Kleine Falle: 2 x 50 cm Draht; 4 Borsten pro Seite; ca. 0,5 cm Borstenlänge

**Große Falle** (5 x anfertigen)



Ihr beginnt mit der Reihe (1) und arbeitet euch der Skizze folgend nach links vor, in diesem Fall bis zur Reihe (7). Achtet darauf, dass die Reihe (7) anders als normal gefädelt wird. Hier nehmt ihr auf beide Drahtenden jeweils zwölf Perlen auf und kreuzt dann in einer zusätzlichen Perle die beiden Drähte (siehe Abb. 1). Die (7.) Reihe hat somit insgesamt 25 Perlen.

Die Borsten werden gleich mit dem Fädeldraht gefertigt, in dem ihr diesen nach ca. 1,5 cm umschlägt und verdreht (siehe Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

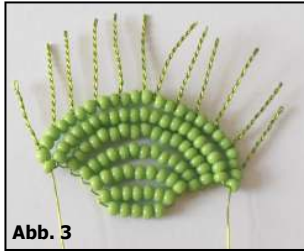


Abb. 3

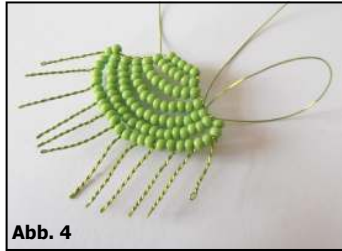


Abb. 4

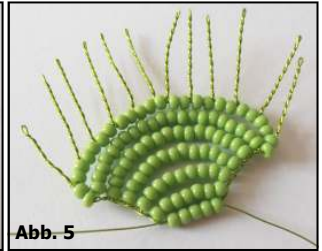


Abb. 5

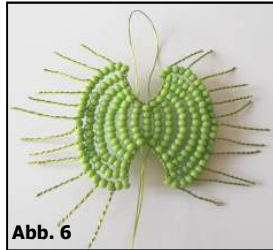


Abb. 6



Abb. 7

In der Skizze sind die Borsten grob angedeutet. Zwischen zwei Borsten werden immer zwei Perlen ausgelassen, mit Ausnahme der mittleren Perle, wo die Drähte sich ursprünglich kreuzten, hier ist nur eine Perle zwischen zwei Borsten.

Auf diese Art fertigt ihr insgesamt zwölf Borsten für die große Falle (siehe Abb. 3).

Damit ihr die zweite Hälfte arbeiten könnt, müsst ihr den Draht zurück zur Mitte führen. Dafür mit dem Draht durch die Seitennaht "weben" (siehe Abb. 4), wodurch diese gleichzeitig verstärkt wird, und beide Drähte in der (1.) Reihe erneut kreuzen (siehe Abb. 5). Nun fädelt ihr die zweite Hälfte.

Dafür einfach der Skizze folgen. In der letzten Reihe wieder zuerst zwölf Perlen auf jedes Drahtende aufnehmen und in einer zusätzlichen Perle kreuzen, sodass die Reihe 25 Perlen hat. Auch hier wieder die Borsten aus dem Fädeldraht drehen. Zum Schluss erneut durch die Seitennaht "weben", die Drähte sichern und abschneiden.

Für das Blatt einen neuen Draht nehmen und diesen durch die Reihen neben der (1.) Reihe ziehen (siehe Abb. 6), wie in der Skizze gezeigt. Die ersten drei Reihen werden ganz normal gefädelt. Die Reihe (4) besteht zuerst aus nur zwei Perlen, die Drähte werden in beiden Perlen gekreuzt. Anschließend nehmt ihr auf jedes Drahtende sechs Perlen auf, ohne zu kreuzen (siehe Abb. 7). Somit hat diese Reihe insgesamt 14 Perlen. Ab der nächsten Reihe fädelt ihr wieder wie gewohnt weiter. Am Schluss den Draht nicht abschneiden, ihr braucht diesen noch um die Pflanze in der Steckmasse zu verankern.

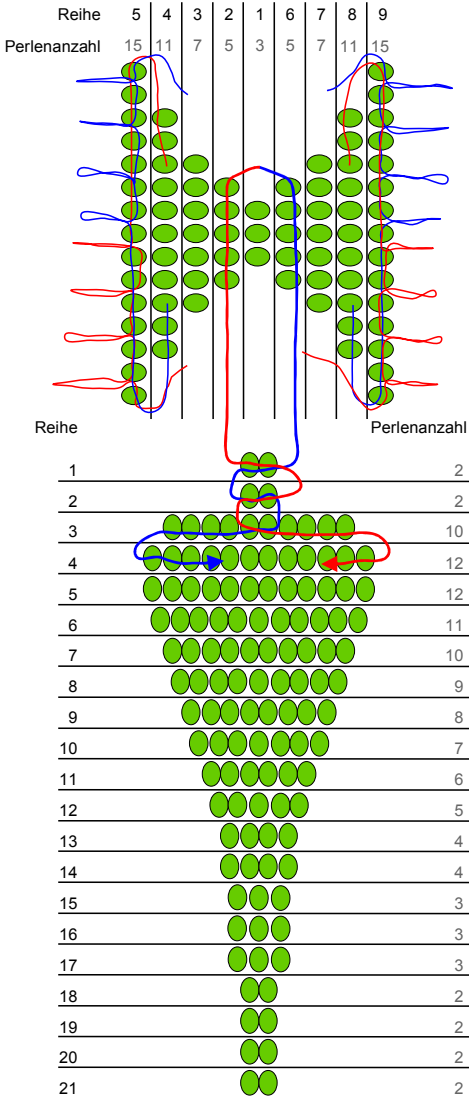
Sobald ihr alle Blätter fertig habt, klappt ihr die überstehenden Drähte nach ca. 7 cm um, zurück Richtung Blatt, dort erneut umklappen usw. Falls der Draht bei den kleineren Fallen nicht für mehr als eine Richtung reicht, ist das kein Problem. Wichtig ist, dass die Stücke alle ca. gleich lang sind. Jetzt nehmt ihr alle Blätter zusammen und dreht die überstehenden Drahtstücke fest zusammen. So fest ihr könnt! Diese "Wurzel" ist der Anker in der Steckmasse.

Einen passenden Topf mit Steckmasse herrichten, ungefähr die Mitte suchen und die "Wurzel" ganz tief hineinstecken. Ihr könnt dabei ruhig die Pflanze ein bisschen hineindrücken. Nun die Blätter im Kreis auffächern und dabei die drei Größen so verteilen, dass es möglichst durchgemischt ist. Wenn ihr wollt, können ein oder zwei Blätter über der Mitte liegen.

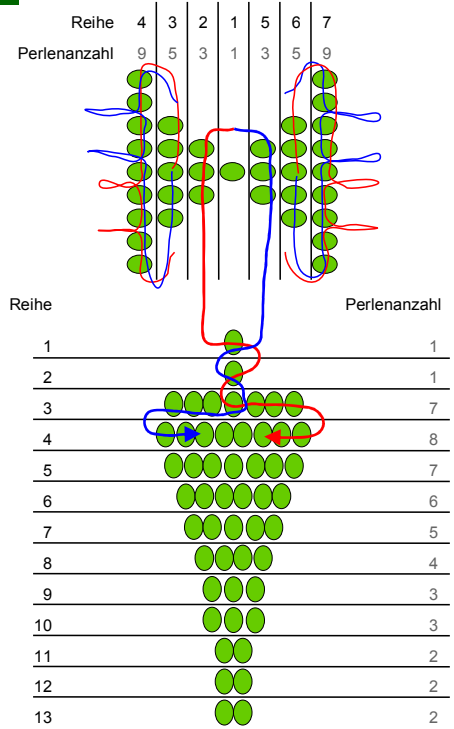
Ein paar Dekosteine oder -moos unter die Blätter geben, sodass man die Steckmasse nicht mehr sieht.

Jetzt müssen noch die Fallen zurecht gebogen werden. Dafür diese vorsichtig mit Daumen und Zeigefinger so wölben, dass diese Wölbungen zueinander schauen (konvexe Krümmung). Eventuell ein oder zwei Fallen in die andere Richtung wölben (konkave Krümmung) und zusammen klappen, damit es so aussieht, als ob die Pflanze gerade Beute verdauen würde. Dabei die Borsten abwechselnd nebeneinander legen und auf der anderen Fallenseite etwas andrücken, damit diese auch geschlossen bleibt.

**Mittlere Falle** (3 x anfertigen)



**Kleine Falle** (2 x anfertigen)



Falls ihr eurer Venusfliegenfalle noch "echtes" Futter geben wollt, könnt ihr aus zwei unterschiedlich großen Perlen, einem Nietstift und etwas steifem Plastik eine Fliege basteln. Dazu zuerst die V-förmigen Flügel aus dem Plastik ausschneiden und in die Spitze unten vorsichtig ein Loch bohren. Die Perlen fädelt ihr mit der größeren beginnend auf den Nietstift auf, dann die Flügel (wenn ihr welche wollt) und zum Schluss die kleinere Perle. Das Ende des Stiftes abschneiden und zu einem kleinen Ring biegen, damit die Perlen nicht runterrutschen können.

Diese Fliege könnt ihr nun in eine der größeren Fallen setzen und diese zuklappen, sodass man die Fliege noch durch die Borsten durch sieht, oder ihr lasst die Fliege am Rand einer Falle ganz nichtsahndend sitzen.

**So oder so ist eure Venusfliegenfalle nun fertig.**



Zum Anbeißen!

# Birne

Von Sandra Müller

Ja, ein armes gequältes Obst findet hier seinen Weg zu euch. Durchbohrt von einem Hauswurm. Trotzdem schaut sie ganz niedlich und zufrieden aus, die kleine Birne, hm? Auf den folgenden Seiten findet ihr die Anleitung zum Nachfädeln des witzigen Fallobst-Stückchens.

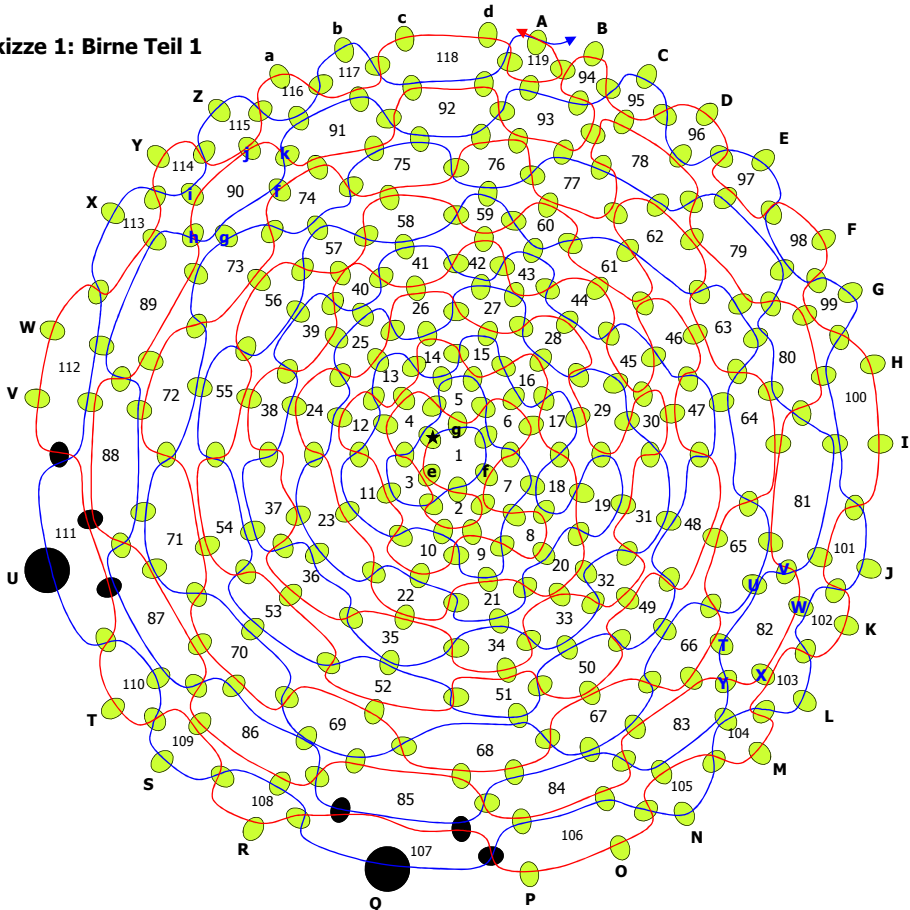
## Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
  - Birne: 2,5 m
  - Stiel: 35 cm    Blatt: 50 cm
  - Arme/Füße: 30 cm
  - Wurm-Kopf: 60 cm
  - Wurm-Schwanz: 35 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
  - Grün mit Silbereinzug
  - Apricot gelüstert
  - Grün transparent
  - Weiß satiniert
- Wachsperlen:
  - Rot, 3 mm
  - Rosa, 3 mm
  - Schwarz, 4 mm
  - Schwarz, 6 mm
- Füllwatte

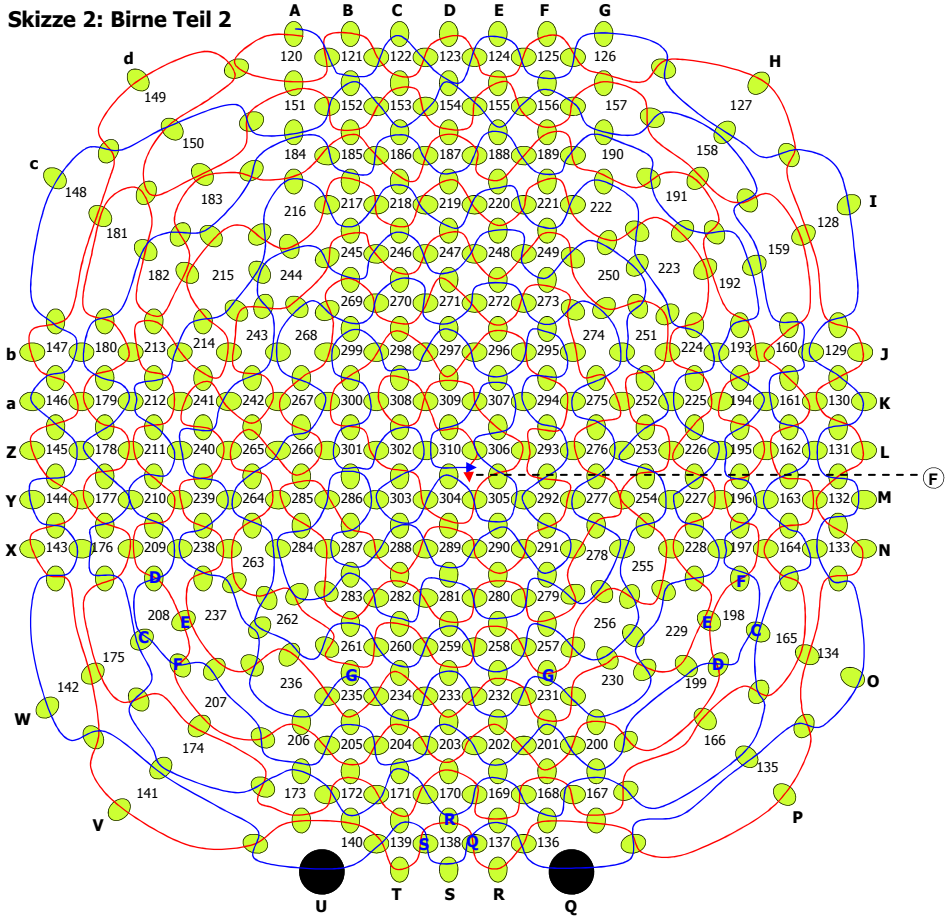
## Und so wird's gemacht

1. Fädelt das Oberteil der Birne, wie es euch Skizze 1 zeigt.
2. Fügt nun das Unterteil an die Birne an (Skizze 2) und stopft sie vor dem Verschließen gut mit Watte aus.
3. An die Perlen **e-g** oben auf der Birne (in Skizze 1 bei Kreis 1) fädelt ihr den Stiel, wie es Skizze 3 zeigt. Ihr arbeitet in Runden aus 4er-Kreisen, diese sind lediglich flach dargestellt. Der gestrichelte Fadenverlauf zeigt euch, wie ihr den Stiel zum Schluss krümmt.
4. An die Perle **k** seitlich am Stiel fügt ihr das Blatt an, welches aus einer Unterseite (Skizze 4) und einer Oberseite (Skizze 5) besteht.
5. Skizze 6 zeigt euch, wie ihr an die Perlen **C-F** seitlich am Birnenkorpus jeweils einen Arm anbringt.
6. Anhand von Skizze 7 bringt ihr an der Perle **G** des Korpus jeweils einen Fuß an. Fädelt zunächst die Kreise (1) bis (12) und verschließt ihn dann mit den Kreisen (13)-(15).
7. Die Nase wird an die Perlen **S** und **Q-S** aus Skizze 2 gefädelt (Skizze 8).
8. An die Perlen T-Y seitlich am Korpus wird der vordere Teil des Wurms angebracht, der zunächst aus fünf Runden Viererkreisen besteht (Skizze 9). Anschließend folgt der Kopf (Skizze 10) mit den Fühlern.

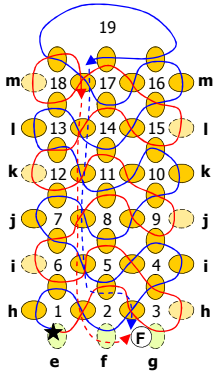
**Skizze 1: Birne Teil 1**



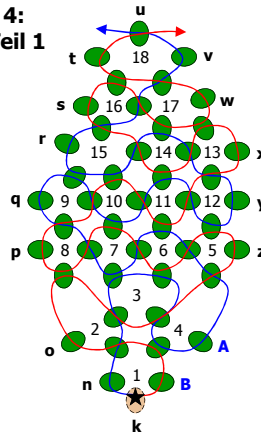
## Skizze 2: Birne Teil 2



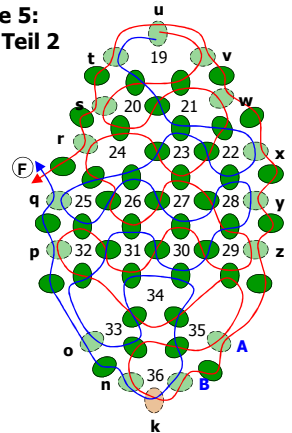
## Skizze 3: Stiel



## Skizze 4: Blatt Teil 1

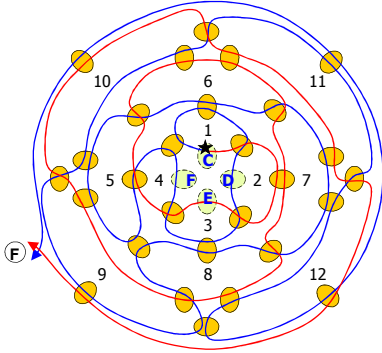


## Skizze 5: Blatt Teil 2

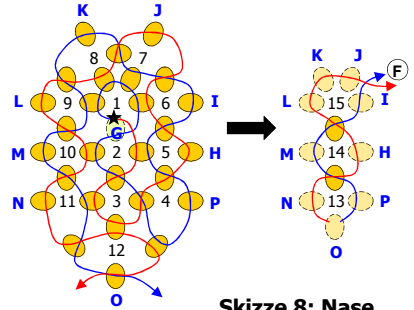




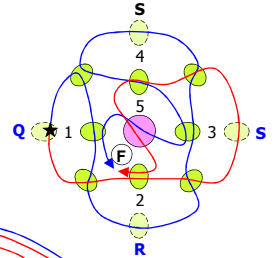
**Skizze 6: Arme (2x)**



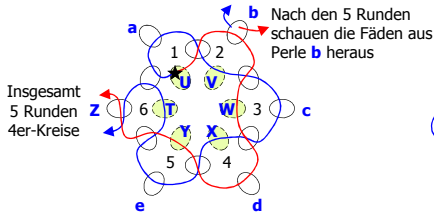
**Skizze 7: Füße (2x)**



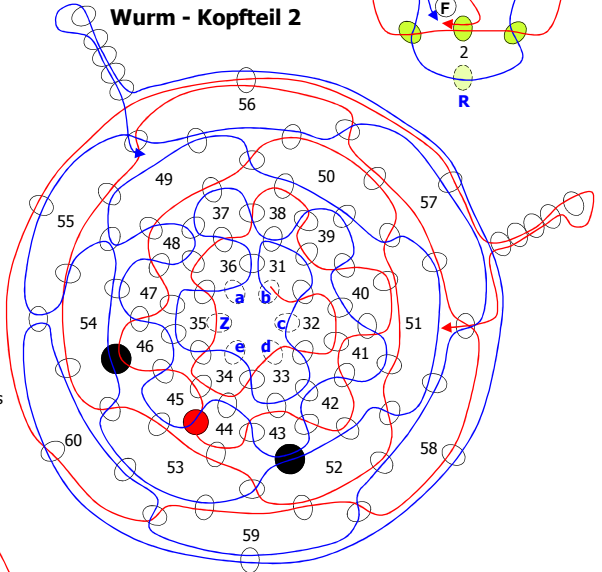
**Skizze 8: Nase**



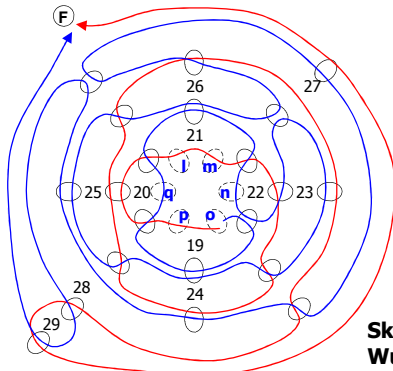
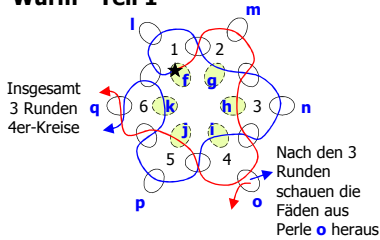
**Skizze 9: Wurm - Kopfteil 1**



**Skizze 10: Wurm - Kopfteil 2**



**Skizze 11: Schwanz vom Wurm - Teil 1**



9. Als letztes fädelt ihr den Schwanz des Wurms. Dazu fügt ihr an die Perlen **f-k** am Korpus drei Runden Vierkreise an (Skizze 11). Anschließend die Kreise (19)-(29) hinzufügen, wie es Skizze 12 zeigt. Fertig!

**Skizze 12: Schwanz vom Wurm - Teil 2**



## Klitzekleines Tee-Service

# Tea for Two

Von Jutta

### Material:

- Nylonfaden (ø 0,15 mm)
- Toho-Rocailles (ø 1,5 mm (15/0)):
  - Dunkelblau
  - Gold
- Toho-Rocailles (ø 2,1 mm (11/0)):
  - Gold (3x)
  - Weiß (als Zuckerwürfelchen)
- Perlennadel

### Und so wird's gemacht

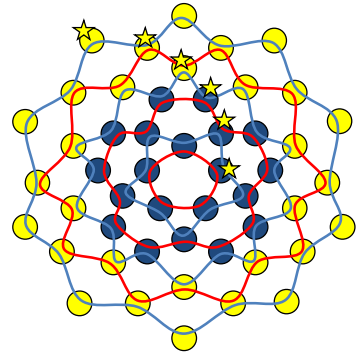
Gefädelt wird in Runden gegen den Uhrzeigersinn nach den Skizzen 1 bis 5. Dabei sind die ungeraden Reihen mit rotem, die geraden mit blauem Faden eingezeichnet. Die jeweils erste Perle jeder Runde ist mit einem gelben Stern gekennzeichnet, durch diese Perle erfolgt am Ende jeder Runde der sogenannte "Aufschritt".



**Achtung:** Bei der Kanne, den Tassen, der Zuckerschale und dem Milchkännchen wird jeweils eine Reihe doppelt gefädelt (dazu wird am Ende der ersten der beiden doppelten Runden kein "Aufschritt" gefädelt, damit man die gerade gefädelte Reihe quasi noch einmal fädeln kann), diese bildet dann den "Rand", auf dem die Objekte stehen! Bei

den Untertassen wird die letzte Runde durch die goldfarbenen Perlen sehr stramm gezogen, dadurch wölbt sich der Rand ein wenig.

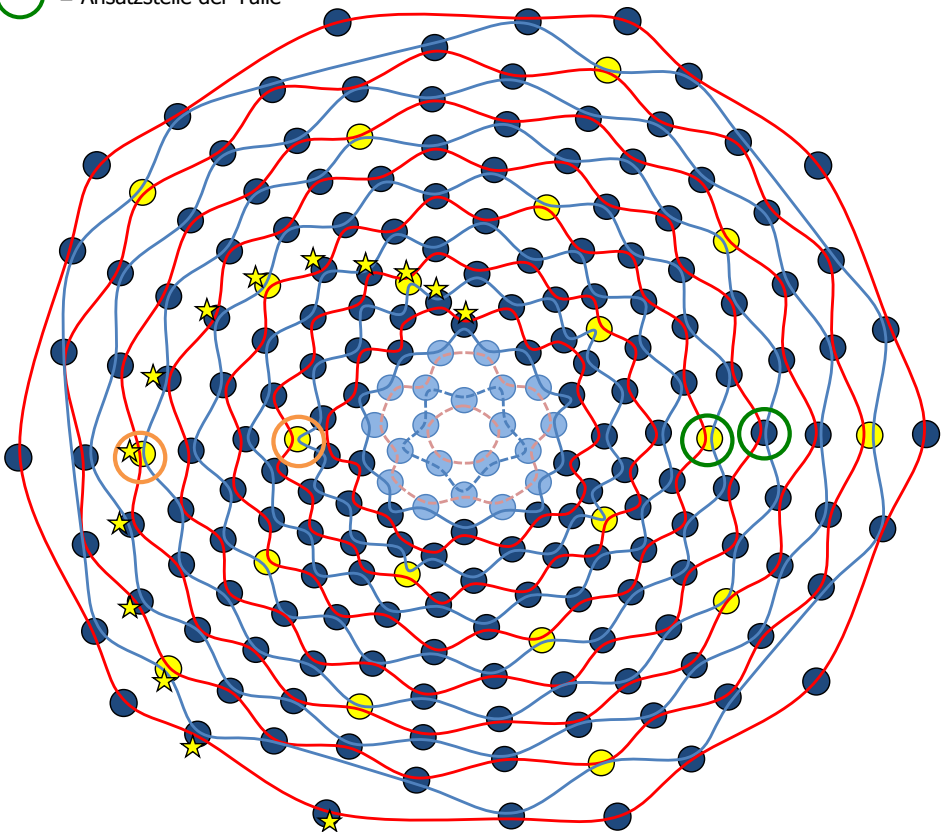
**Variationen:** Auch mit der Grundfarbe Weiß mit blauen oder roten Akzenten sieht das Teeservice entzückend aus, lasst eurer Phantasie freien Lauf!

**Skizze 1: Kanne Teil 1**

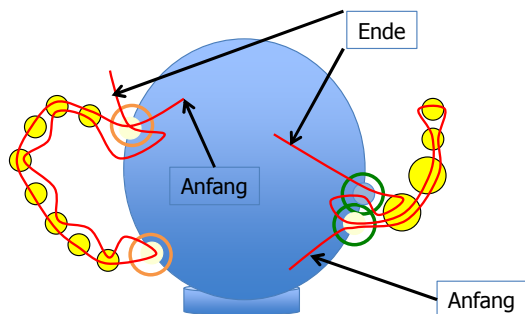


-  = Ansatzstelle des Henkels
-  = Ansatzstelle der Tülle

**Skizze 2: Kanne, Teil 2**

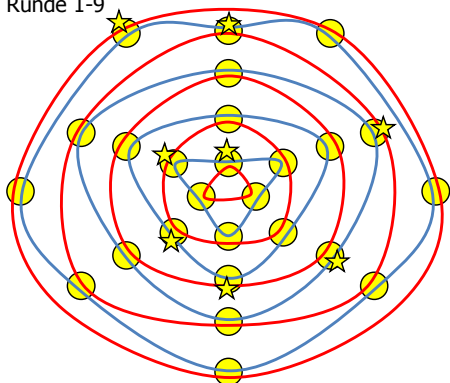


## Skizze 3: Kanne, Ansetzen von Henkel und Tülle



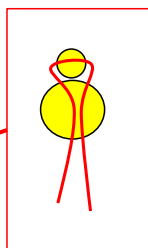
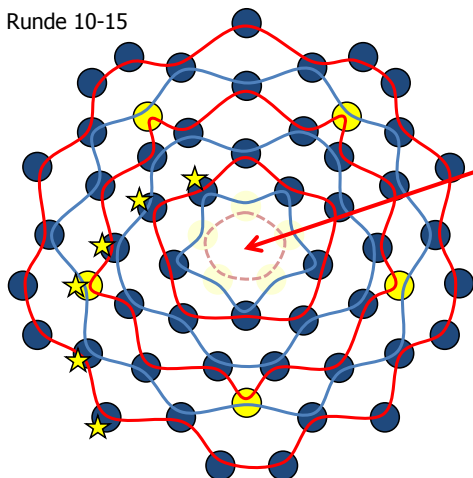
## Skizze 4: Deckel Innenseite

Runde 1-9

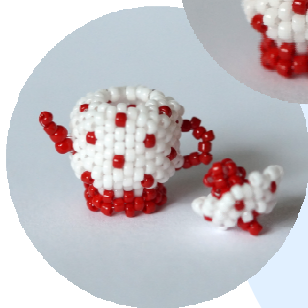


## Skizze 5: Deckel Außenseite

Runde 10-15

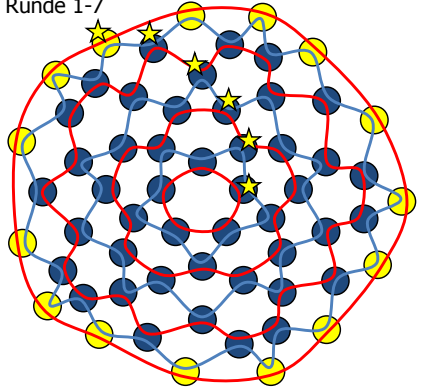


11/0er Rocailles als Knauf in der Mitte des Deckels befestigen



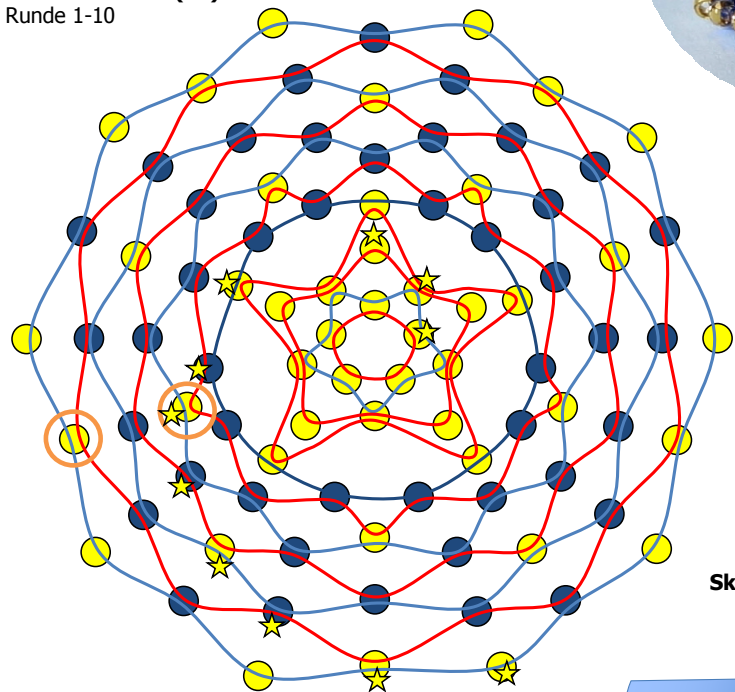
**Skizze 6: Untertasse (3x)**

Runde 1-7



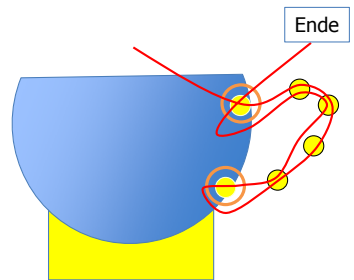
**Skizze 7: Tasse (2x)**

Runde 1-10



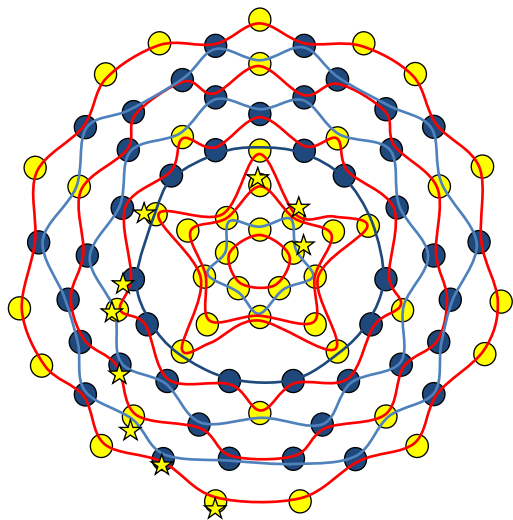
 = Ansatzstelle des Henkels

**Skizze 8: Tassenhenkel**



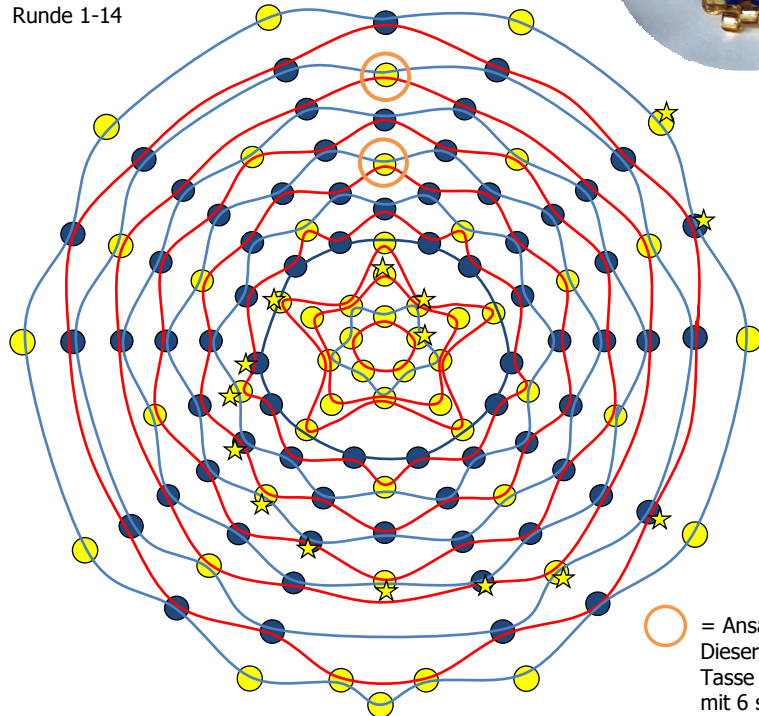
## Skizze 9: Zuckerschale


Runde 1-9

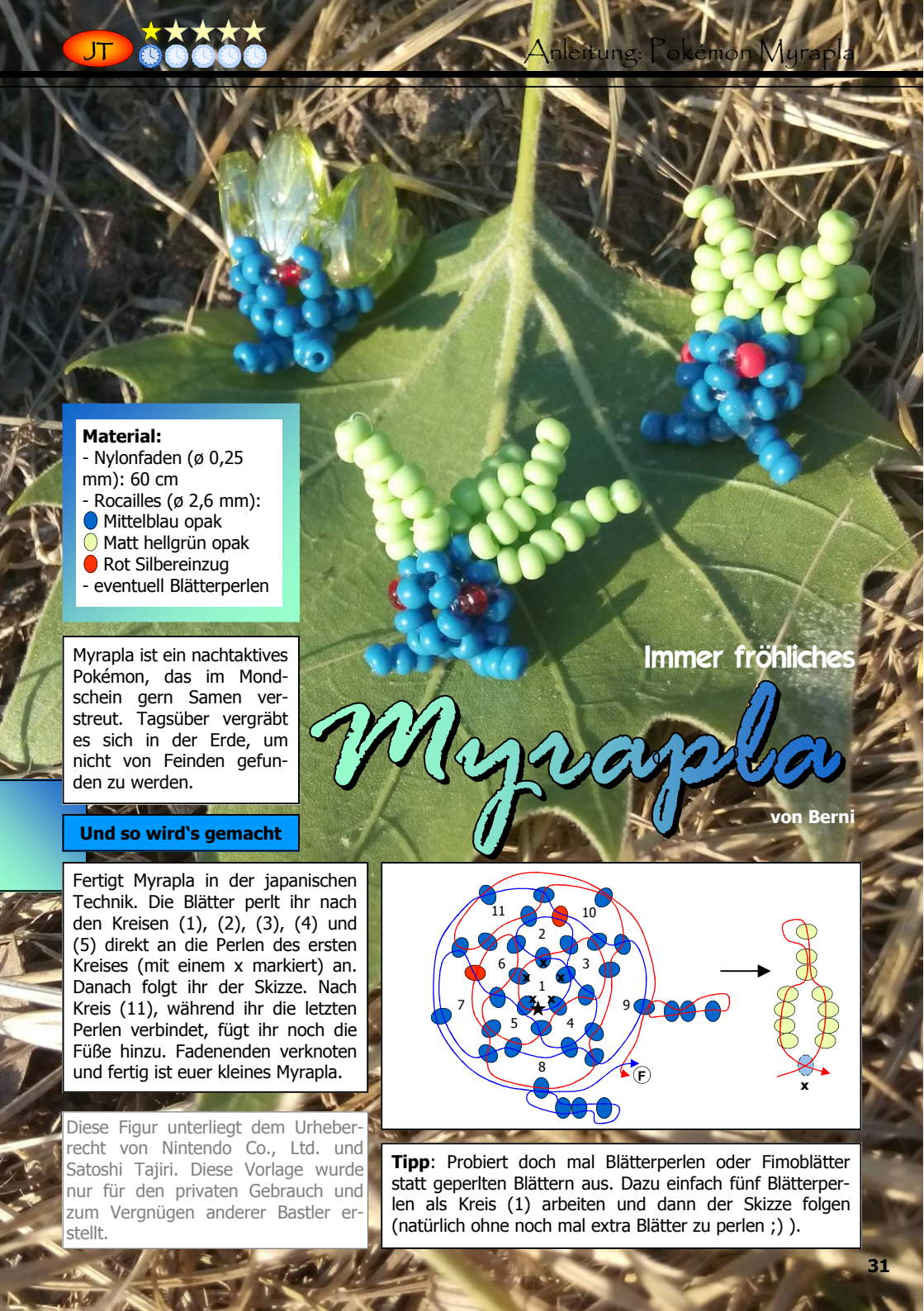


## Skizze 10: Sahnekännchen

Runde 1-14



 = Ansatzstelle des Henkels;  
Dieser wird wie bei der Tasse gearbeitet, allerdings mit 6 statt 4 Perlen.



**Material:**  
 - Nylonfaden (ø 0,25 mm): 60 cm  
 - Rocailles (ø 2,6 mm):  
 ● Mittelblau opak  
 ● Matt hellgrün opak  
 ● Rot Silbereinzug  
 - eventuell Blätterperlen

Myrapla ist ein nachtaktives Pokémon, das im Mondschein gern Samen verstreut. Tagsüber vergräbt es sich in der Erde, um nicht von Feinden gefunden zu werden.

**Und so wird's gemacht**

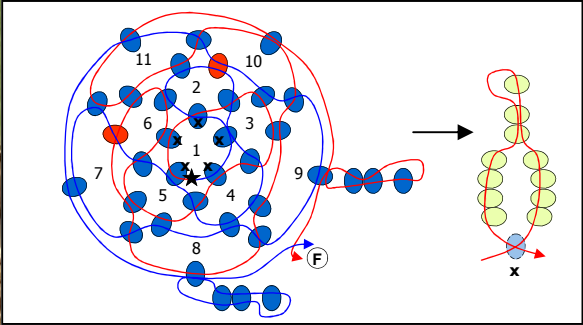
Fertigt Myrapla in der japanischen Technik. Die Blätter perlt ihr nach den Kreisen (1), (2), (3), (4) und (5) direkt an die Perlen des ersten Kreises (mit einem x markiert) an. Danach folgt ihr der Skizze. Nach Kreis (11), während ihr die letzten Perlen verbindet, fügt ihr noch die Füße hinzu. Fadenenden verknoten und fertig ist euer kleines Myrapla.

Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

Immer fröhliches

# Myrapla

von Berni



**Tipp:** Probiert doch mal Blätterperlen oder Fimblblätter statt geperlten Blättern aus. Dazu einfach fünf Blätterperlen als Kreis (1) arbeiten und dann der Skizze folgen (natürlich ohne noch mal extra Blätter zu perlen ;)).

Drei-Gänge-Menü für die Sießschniss\*

# Fimo Leckereien



Von Perlluff

## Vorspeise: Stieleis

Wer mag sie nicht, die kleine Erfrischung am Stiel? Fangen wir mit einfachem, einfarbigem Wassereis an. Dafür müsst ihr bloß eine transparente Fimofarbe (Transluscent- oder Edelsteinfarben) in Stieleisform bringen. Formt ein Rechteck und rundet es an einer Seite leicht ab. Da dieser Vorgang so einfach ist, brauchen wir dazu nicht mal ein Foto ;).

Jetzt enthaupten wir Zahnstocher, das macht nicht bloß Spaß sondern sogar Sinn. Wir brauchen die Häupter nämlich als Stiele. Um aus

einem Haupt einen Stiel zu machen das spitze Ende vorsichtig in euer Eis einführen (Abb. 1). Im Grunde ist euer Wassereis am Stiel jetzt schon fertig.

Etwas mehr Raffinesse erhält euer Eis, wenn ihr es mit einer Wellenklinge (Abb. 2) anbeißt (Abb. 3). Besonders hübsch werden die kleinen Schleckereien, wenn ihr sie noch mit selbstgemachten oder gekauften Fimocanescheiben dekoriert (Abb. 4).



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

\*Sveinländisch für Naschkatze, wörtlich übersetzt etwa „Süße Schnute“



Für die etwas anspruchsvolleren Eisschlecker unter euch bietet es sich an, Stieleis mit leckerer Ummantelung zu fimolieren. Dazu müsst ihr Eisrohlinge wie beim Wassereis herstellen, möglichst etwas kleiner weil sie ja durch die Ummantelung noch wachsen werden. Ich habe mich für Vanillekerne entschieden (Abb. 5), ihr nehmt natürlich Fimo-Eis nach eurem Geschmack.

Für den Mantel rollt ihr eine kleine Fimokugel schön dünn aus (Abb. 6), besonders tolle Effekte ergeben auch hier wieder die transparenten Fimofarben. Jetzt begradigt ihr das ausgerollte Fimostückchen auf zwei Seiten und platziert einen Eisrohling so auf der Fimoplatte, dass er

an der Unterseite leicht übersteht (Abb. 7). Nun wickelt euer Eis ein (Abb. 8) und schneidet den überstehenden Rest ab (Abb. 9). An der Oberseite drückt ihr die Fimolappen vorsichtig, der Eisform folgend, zusammen (Abb. 10). Nachdem ihr alles Überstehende abgeschnitten habt bringt ihr das Eis vorsichtig in Form (Abb. 12). Dabei dürft ihr ruhig etwas drücken, um das Eis bei Bedarf etwas zu verlängern (an den schmalen Seiten drücken) oder zu verbreitern (auf die großen Flächen drücken). Aber alles immer mit viel Gefühl, sonst besteht die Gefahr, dass es schmilzt ;). Beim Glätten der Nähte ist ein Dotting-Tool sehr hilfreich (Abb. 11).



Abb. 5

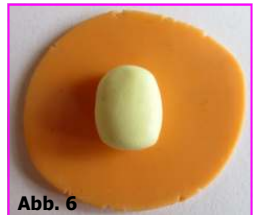


Abb. 6

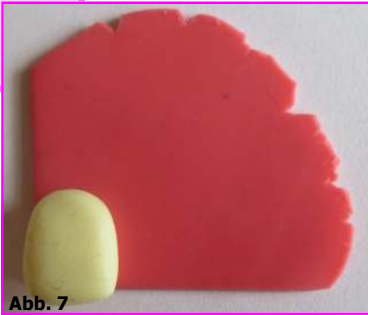


Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

Wenn ihr genug leckeres Eis produziert und aufgespießt habt (Abb. 13) stellt sich die Frage nach der weiteren Dekoration.



Abb. 13



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

Anbeißen ist hier Pflicht, sonst hätten wir uns das Ummanteln auch sparen und gleich einfarbiges Eis machen können. Ansonsten könnt ihr dem Eis noch mit einem Dotting-Tool ein Muster verpassen (Abb. 15/16) oder ihr dekoriert es mit leckeren Zuckerstreuseln aus Glas oder vielleicht

mit Nusskrokant aus Fimoscheibchen (Abb. 17-19). Die Glaskügelchen halten viel besser, wenn ihr das Eis vorsichtig mit Fimo-Liquid einreibt. Natürlich sehen auch hier wieder die fertigen Canescheibchen hübsch aus (Abb. 20).



Abb. 21



Abb. 20

Wenn ihr möchtet könnt ihr euer Eis jetzt noch mit einer Nadel vorsichtig lochen, das könnt ihr aber auch nach dem Backen mit einem Handbohrer erledigen. Ich habe allerdings festgestellt, dass es hier nicht unbedingt ein Loch braucht. Ihr könnt, wenn ihr das Stieleis als Accessoires für Tiere in der japanischen Technik verwendet, auch einfach den Stiel zwischen die Perlen klemmen (Ab. 21).

Fertig gebacken können eure Stieleis dann so aussehen (Abb. 22).



Abb. 22

**Hauptgericht: Bonbons**

Bonbons in transparenter Verpackung, da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Aus Fimo lassen sie sich ganz einfach herstellen.

Zunächst müsst ihr in beliebigen Farben kleine oder große Bonbons formen (Abb. 1). Dafür könnt ihr ganz prima verfusselte oder nicht ganz farbreine Reste verwenden, das wird man später nicht sehen können. Natürlich könnt ihr auch bewusst marmorierte Bonbons formen (Dabei möglichst kontrastreiche Farben wählen sonst sieht man den Effekt hinterher nicht mehr.).

Jetzt kommt das Schwierigste und zugleich Wichtigste: ihr müsst Fimo Translucent so dünn wie möglich ausrollen. Von Hand ist das nicht ganz einfach, mit der Pastamaschine wählt ihr die dünnste Einstellung. Nach dieser groben

Behandlung schaut das Fimo möglicherweise etwas derangiert aus (Abb. 2).

Das macht aber nix, ihr müsst es eh so zurecht schneiden, dass ihr euer Bonbon bequem darin einwickeln könnt (Abb. 3).

Was wir jetzt nicht wollen, sind diese glatten Kanten rechts und links. Zupft diese vorsichtig kaputt (Abb. 4).

Jetzt wickelt euer Bonbon ein (Abb. 5). Die Ränder müsst ihr ebenfalls an die Bonbonform anpassen, das könnt ihr vorsichtig mit den Fingern machen. Wer das nicht hinbekommt, ohne die Zipfel zu zerquetschen, nimmt besser ein Dotting-Tool (Abb. 6). So sollen eure fertig eingepackten Bonbons vor dem Backen (Abb. 8) und so nach dem Backen ausschauen (Abb. 9).



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



## Nachspeise: Waffeleis

Eis geht immer, auch zweifach in einem Menü. Alle weiblichen Leser geben mir da recht, oder? Um Waffeleis aus Fimo zu machen, braucht ihr zunächst Fimo in teigigem Braun (Abb. 1), dieses rollt ihr schön dünn aus (Abb. 2).

Aus dem Fladen schneidet ihr Kreise aus, wenn ihr habt könnt ihr natürlich auch Ausstechförmchen dafür verwenden (Abb. 3).

Jetzt wollen wir das typische Eiswaffelmuster auf die Kreise zaubern. Dafür seht euch bei eurem Bastelmaterial um, ganz viele nützliche Helfer aus Metall haben das von uns gesuchte Muster. Der Extruder zum Beispiel oder das Bastelskalpell. Gefunden? Gut dann einmal überrollen bitte (Abb. 4). Am besten mit einem Stück Frischhaltefolie dazwischen damit nichts kleben bleibt.

Nicht fündig geworden? Auch das ist kein Weltuntergang. Dann müsst ihr mit einer Nadel, einem Zahnstocher oder einem Dotting-Tool ein Rautenmuster in die Kreise drücken.

Wenn ihr wollt könnt ihr jetzt noch mit einem Pinsel etwas braune Pastellkreide auf die zukünftigen Waffeln auftragen, dadurch werden sie besonders knusprig (aussehen) (Abb. 5 und 6).

Jetzt werden die Kreise geviertelt (Abb. 7) und anschließend zu kleinen Tütchen aufgerollt (Abb. 8). Wenn ihr keinen Handbohrer habt, ist jetzt ist der richtige Zeitpunkt um die Tütchen vorsichtig mit einer Nadel zu lochen.

Damit euch das Muster und die Form der Tütchen nicht verloren geht solltet ihr sie jetzt vorbacken.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

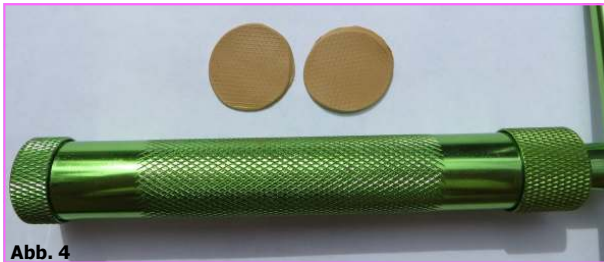


Abb. 4

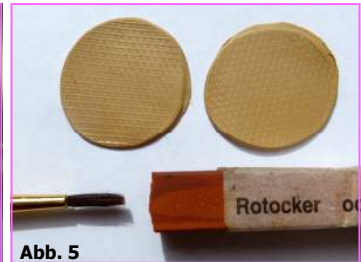


Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Kommen wir nun zu den Eiskugeln. Dazu nehmt ihr ein Stückchen Fimo in der von euch bevorzugten ~~Geschmacksrichtung~~-Farbe und zieht es nach dem Weichkneten vorsichtig in alle Richtungen auseinander, wir wollen das Risse entstehen (Abb. 9). Drückt das Fimo rund um die schönsten Risse zusammen bis ihr eine Kugel an einer Wurst habt (Abb. 10). Schneidet die Kugel ab (Abb. 11) und setzt sie, mit der Schnittstelle nach unten, in eine der vorgebackenen Waffeln (Abb. 12). Wenn euch das Kugelformen auf diese Art zu kompliziert ist oder es einfach nicht gelingen mag könnt ihr natürlich auch einfache, risslose Kugeln formen. Das schaut weniger

natürlich, aber nicht weniger hübsch aus.

Um die Kugel noch realistischer aussehen zu lassen formt ihr eine dünne Fimowurst (Abb. 13) und legt sie um eure Kugel (Abb. 14). Mit einem Dotting-Toll gebt ihr der Wurst solange Struktur bis sie optisch als Teil der Eiskugel erscheint (Abb. 15).

Abschließend könnt ihr eure Waffeleis wieder mit Canescheiben verzieren (Abb. 16). Es schaut auch hübsch aus wenn ihr mehrere, kleinere Eiskugeln in einer Waffel platziert (Abb. 17).

Nach dem Backen wirken besonders die Eissorten aus transparentem Fimo schön eisig, fast wie Sorbet (Abb. 18).

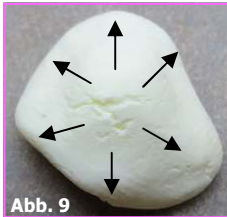


Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Edles Geschenk für edle Anlässe

# Perlwein Fläschchen

Von Nicki

## Material:

...für eine sehr dunkelgrüne Flasche im Design ‚Veuve Clicquot‘, ca. 4 cm hoch

- Fireline (Size B oder D)
- Perlennadel (Größe 10 oder 12)
- Rocailles (ø 2,2 mm (11/0)):
  - matt olive iris (Flaschenfarbe)
  - semi matt silverlined gold (Label)
  - silverlined grey matt (Label)
  - silverlined pale gold (Goldfolie am Flaschenhals)
- Glasschliffperle (4 mm):



Gold (1x)



Ein großes Perlentierprojekt ist erfolgreich beendet? Die letzte Perlenbestellung kam unerwartet schnell an? Es gibt eine neue Perlensorte, die ideal für einen Drachen oder eine Sammelfigur verwendet werden kann? Oder ist vielleicht einfach Dienstag Nachmittag?

Lasst die Korke knallen! Hier kommt ein Perlwein-Fläschchen!

Das Fläschchen wird vom Boden bis zum Korke erst in Rund- und dann in Schlauchpeyote gefädelt. Die Schritte sind einzeln erklärt und ihr braucht keine Vorkenntnisse in Peyote, um diesen Perlwein zu fädeln.

## Und so wird's gemacht

**Runde 1 bis 4** sind in *Skizze 1* dargestellt—die Farben sind nur für die Deutlichkeit gewählt—und werden in den Schritten A bis I genau beschrieben.

Ihr startet mit der Mitte des Peyote-Kreises, der später der Flaschenboden sein wird:

A) Fädelt drei 11/0 Rocailles in matt olive iris auf und schließt sie zum Kreis, indem ihr durch die erste aufgenommene Perle noch einmal in der gleichen Richtung hindurch fädelt. Dies ist

## Runde 1.

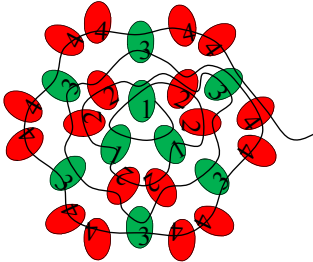
Zwischen den drei Perlen liegen jeweils Lücken, die jetzt, für **Runde 2**, in Peyote-Manier mit Perlen gefüllt werden:

B) Nehmt dazu zwei neue Perlen auf und fädelt durch die nächstgelegene Perle im eben erstellten Dreierkreis.

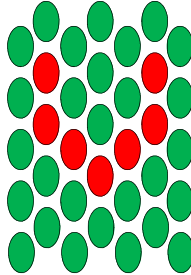
C) Schritt B wird nun weitere zwei Male wiederholt, bis ihr also sechs neue Perlen um den Kreis herum gefädelt habt.

D) Um diese Runde abzuschließen, müsst ihr nun einen sogenannten Aufschritt machen. Das heißt einfach nur, dass ihr durch die als erstes aufgenommene Perle dieser Runde noch einmal hindurch fädelt. Euer Faden kommt nun also zwischen den beiden Perlen aus Schritt B heraus.

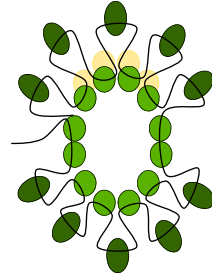
Skizze 1



Skizze 2



Skizze 3



E) Nehmt zuerst eine Perle auf und fädelt durch die zweite Perle aus Schritt B.

F) Nehmt wieder eine Perle auf und fädelt durch die erste Perle aus Schritt C.

G) Schritt E und F werden zwei weitere Male wiederholt, bis ihr mit dem Faden wieder aus der ersten Perle aus Schritt B heraus kommt. Auch in dieser Runde habt ihr nun insgesamt sechs neue Perlen angefädelt.

H) Nun macht ihr wieder den Aufschritt und fädelt erneut durch die Perle aus Schritt E hindurch.

I) In der nun folgenden **Runde 4** werden alle Lücken mit jeweils zwei Perlen bestückt, insgesamt also 12 neue Perlen.

Denkt anschließend an den Aufschritt durch die erste Perle dieser Runde, so dass euer Faden wieder zwischen zwei Perlen dieser Runde herauskommt.

Nun folgen vier **Runden (5 bis 8)**, in denen jeweils eine Perle in jede Lücke gefädelt wird. Denkt am Ende jeder Runde an den Aufschritt und achtet auf eine gute Fadenspannung.

Ihr seid jetzt gerade ganz locker zum Schlauchpyote übergegangen: euch ist vielleicht aufgefallen, dass sich im Laufe der letzten paar Runden langsam der Flaschenboden gewölbt hat und schon ein kleiner Rand zu erkennen ist. Für die nächsten Runden werden weiterhin jeweils zwölf neue Perlen angefädelt, immer eine pro Lücke, um so den Flaschen-Korpus fertig zu stellen:

In **Runde 9** beginnt ihr mit dem Flaschenlabel, das ihr auch in *Skizze 2* dargestellt seht (Farben rot-grün nur für die Deutlichkeit). Beginnt am besten die Runde mit semi matt silverlined gold Rocailles in den ersten vier Lücken und füllt die restlichen acht Lücken mit Perlen in der Flaschenfarbe. An den Aufschritt denken!

In **Runde 10** setzt ihr zwischen die goldenen

Perlen jeweils auch goldene Perlen (in dieser Runde sind das nur drei) und füllt die restlichen Lücken in der Flaschenfarbe. Aufschritt.

In dieser **Runde 11** fädelt ihr goldene Perlen auf die goldenen Perlen aus Runde 9, für alle übrigen Lücken nehmt ihr wieder flaschenfarbene Rocailles und denkt an den Aufschritt.

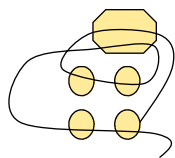
Jetzt, in **Runde 12**, beginnt ihr mit dem Buchstaben für das Flaschenlabel. Falls ihr ein „V“ (z.B. für „Veuve Clicquot“) fädelt, füllt die erste Lücke zwischen den goldenen Perlen mit einer goldenen Perle, die zweite mit einer grauen (silverlined grey matt) und die dritte wieder mit einer goldenen. Anschließend kommen wie gehabt Perlen in Flaschenfarbe in die übrigen Lücken. Und immer schön an den Aufschritt denken.

In den **Runden 13 bis 18** wird das V weiter gefädelt und schließlich das Label vollendet. Haltet euch dazu an das Raster aus *Skizze 2*. Die übrigen Lücken werden jeweils mit flaschenfarbenen Perlen gefüllt. Am Ende der Runde wie üblich den Aufschritt machen.

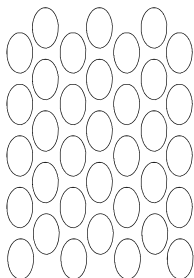


Vöff Glykol - und ihr hört die Englein singen!

Skizze 4



Skizze 5



Die **Runden 19 bis 21** bestehen nun wieder aus zwölf flaschenfarbenen Rocailles, je eine pro Lücke. Den Aufschritt brauche ich ja nicht mehr extra zu erwähnen, richtig?! ;)

In **Runde 22** wird nun auf zehn Perlen pro Runde reduziert, um die Verjüngung zum Flaschenhals hin zu bekommen. Die Verjüngung soll links und rechts, jeweils im gleichen Abstand zum Flaschen-Label passieren. Haltet euch zur Orientierung an *Skizze 3* - die Stelle, wo das Label auf der Vorderseite ist, ist durch goldfarbene Perlen angedeutet. Füllt also die fünf Lücken auf der Flaschen-Vorderseite sowie die fünf Lücken auf der Flaschen-Rückseite mit flaschenfarbenen Perlen. In die Lücken dazwischen wird keine Perle hinein gefädelt. Fädelt dort also durch zwei Perlen nacheinander, ohne eine neue Perle aufzunehmen.

**Runde 23** besteht nun also aus zehn Perlen, je eine in jede Lücke. Achtet vor allem über der reduzierten Stelle aus Runde 22 auf eine feste Fadenspannung, damit die Flasche eine schöne Form bekommt.

In **Runde 24** wird wieder reduziert, diesmal jedoch nicht seitlich, sondern vorne und hinten mittig.

**Runde 25** ist die letzte flaschenfarbene Reihe und für das Label am Flaschenhals wird vorne die mittlere Lücke bereits mit einer goldfarbenen Perle gefüllt. Also: sieben flaschenfarbene, eine goldene in dieser Runde.

**Runde 26** besteht aus acht goldfarbenen Perlen, je eine pro Lücke.

In **Runde 27** wird wieder reduziert, auf sechs Perlen. Vorne in der Mitte wird eine graue Perle zwischen die beiden goldfarbenen gesetzt. In die Lücken links und rechts davon kommt je eine goldene, daneben bleibt wieder

auf beiden Seiten eine Lücke leer, bevor die letzten drei Lücken mit goldfarbenen Perlen gefüllt werden.

Fädelt nun für **Runde 28** je eine goldene Perle in jede der sechs Lücken.

In **Runde 29** kommt nun der zweite Goldton dazu. Das Flaschenhals-Label wird mit einer Perle in dem üblichen semi matt silverlined gold vollendet, die in die Lücke vorne in der Mitte gefädelt wird. Die übrigen fünf Lücken füllt ihr mit Rocailles in silverlined pale gold.

**Runde 30** besteht aus sechs Perlen in silverlined pale gold.

In **Runde 31** wird nun wieder reduziert, und zwar vorne und hinten jeweils mittig. Es werden also nur noch vier neue Perlen in silverlined pale gold angefädelt. Nun werden noch vier **Runden (32 bis 35)** in silverlined pale gold gefädelt.

Fädelt ein weiteres Mal durch die vier zuletzt angefädelten Perlen aus Runde 35 hindurch, um den Flaschenhals oben etwas weiter zusammen zu ziehen.

Nehmt nun die Glasschliffperle auf und fädelt durch die diagonal gegenüberliegende Rocaille sowie die nächste Rocaille zurück. Nun wieder durch die Glasschliffperle und die beiden Rocailles auf der anderen Seite zurück, so dass die Glasschliffperle horizontal oben auf der Flasche liegt (*Skizze 4*).

Nun müsst ihr nur noch den Faden vernähen und eure Perlwein-Flasche ist fertig. :)

*Skizze 5* enthält ein Blanko-Raster, das ihr kopieren könnt, um eigene Ideen für das Flaschenlabel zu entwerfen.



Alle Rechte an "Veuve Clicquot Ponsardin" liegen bei der „Moët Hennessy Louis Vuitton“-Gruppe. Die Anleitung wurde nur zum Vergnügen Anderer erstellt.





In diesem Teil der Perlentier-Accessoires zeigt euch Kreativechse, wie ihr süße Bonbons ruck zuck selbst gefädelt habt.

**Material:**

- Draht (ø 0,3 mm): 20 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):  
Verschiedene Farben
- Wachsperlen, verschiedene Durchmesser und Farben
- Stift-Perlen, verschiedene Längen und Farben

Accessoires für Perlentiere Teil 12

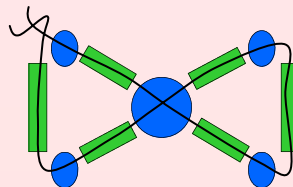
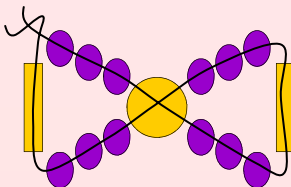
# Bonbons

Von Kreativechse

**Und so wird's gemacht**

Die Bonbons werden anhand der Fädelskizzen gefertigt, die ihr unten sehen könnt. Verwendet alles, was ihr an passenden Perlen habt: Wachsperlen, Glasperlen, Stiftperlen, Rocailles...

Ihr könnt größere und kleinere Bonbons fädeln und sie euren Perlentieren in die Hand geben oder zum Dekorieren verwenden.



Von Perlluff

Für zwischendurch

# 100 (verrückte?) Dinge, an denen man einen Perlenbastler erkennt

Nun sind wir schon bei 85 Punkten auf der Liste angekommen. Inzwischen sammeln wir die Punkte durch verschiedene Foren-Nutzer, die hier aber nicht alle einzeln zitiert werden, sondern nur von einem Autoren zusammengetragen. Viel Spaß weiterhin!

## Du weißt, dass du perlen(tier)verrückt bist, ...

61. ...wenn du überlegst dir einen Butler einzustellen, der nur die Aufgabe hat, deine Perlen und Perlentiere staubfrei zuhalten und sie dabei immer wieder an die für sie vorgesehenen Plätze einsortiert.

62. ...wenn du gerade erst ein neues Perlenprojekt angefangen hast und du im Kopf aber schon das nächste und übernächste planst.



63. ...wenn du auf die Idee kommst, Zahnseide zu verwenden, weil dein Nylonfaden alle ist. Deine Haare gingen zur Not natürlich auch...

64. ...wenn du nie Probleme hast bei Perlenshops über den Mindestbestellwert zu kommen und du auch immer die Versandkostenfreiheit erreichst (auch wenn diese erst bei 100€ beginnt).

65. ...wenn du selbst bei einem Fünferkugeltiere den Unterschied zwischen einem Eichhörnchen und einem Streifenhörnchen einwandfrei erkennst und du auch das Geschlecht sofort bestimmen kannst.

66. ...wenn du dir statt Nahrungsmittel Perlen für die Pausen mit zur Arbeit nimmst.

67. ...wenn du morgens vor der Arbeit früher aufstehst als du müsstest und/oder auf dein Frühstück verzichtest, um noch ein wenig perlen zu können.



68. ...wenn du mit deinem angefangenen Perlentier schimpfst, weil es einfach keine Maus sondern ein Elefant werden möchte.

69. ...wenn du keine Lebensmittel mehr einfrieren kannst, weil du in allen deinen Tupperboxen Perlentiere, angefangene Perlentiere und Perlen lagerst.

70. ...wenn du am Ende des Monats regelmäßig trockene Nudeln essen musst, weil die letzte Perlenbestellung doch wieder "etwas" größer ausgefallen ist.

71. ...wenn du nur in Schmuckläden gehst, um Ideen zu „klauen“ für die nächsten Perlenprojekte.

72. ...wenn deine Perlen-To-Do-Liste länger als der Vorspann von Star Wars ist.

73. ...wenn sich der Fußboden in deiner Bastelecke wie das Nagelbrett eines Fakirs anfühlt.

74. ...wenn du Modezeitschriften durchsiehst und dir bei jedem zweiten Kleid überlegst, wie man das in einer Sammelfigur umsetzen kann.



75. ...wenn du deinen Perlentieren liebevolle und vor allem artgerechte Gehege (auch Dioramen genannt) entwirfst.

76. ...wenn deine Browser Startseite nicht Google.de, sondern Perlentiere.com heißt.

77. ...wenn die Fotos deiner Lieben von deinen Wänden weichen mussten um mehr Platz für Perlenkästen und Perlentiervitrinen zu schaffen.

78. ...wenn du dir überlegst eine schwierige Sprache wie tschechisch, russisch oder chinesisch zu lernen, nur um noch mehr Perlenanleitungen verstehen zu können.

79. ...wenn du regelmäßig einfach mal nach "beaded animals" oder einer Variation davon googelst und dich dann stundenlang in der Bildersuche verlierst.

80. ...wenn du in ein Angelfachgeschäft gehst und den verwunderten Verkäufer in eine Diskussion über den perfekten Durchmesser von Angelschnur zum Perlenbasteln verwickelst.

81. ...wenn du dir nicht sicher bist, ob die Perlen einer Farbe noch für ein Projekt reichen und du deshalb anfängst die Perlen in der Dose und in der Anleitung zu zählen.

82. ...wenn du jedes Mal beim Verreisen am Flughafen wegen der Perlenbox das Handgepäck öffnen musst, um anschließend zu erklären, dass man so was tatsächlich zum Basteln und nicht für terroristische Anschläge verwendet.

83. ...wenn die Lesezeichenliste in deinem Internet-Browser eingeteilt ist nach *Perleshops*, *Perlentiere*, *Perlenpflanzen*, *Perlenschmuck* und *Was sonst noch aus Perlen ist* und in jeder Kategorie mindestens 10 Seiten gespeichert sind.

84. ...wenn du den Fernseher anschaltest, wo zufällig gerade "Biene Maja" läuft, und du denkst: "Hey, das sind ja Big-Heads!"



85. ...wenn die Abkürzungen UFO und BH für dich nicht "unbekanntes Flugobjekt" und "Büstenhalter" bedeuten sondern "unfertiges Objekt" und "Big-Head".

**Bis zum nächsten Mal!**

Diese kleinen Süßigkeiten sind wirklich zum Anbeißen! Ihr könnt sie in der Peyote-Technik nachfädeln und als Ohrhinge oder Schmuckanhänger tragen.



Schmuckes Naschwerk

# Süße Ohrhinge

Von Jutta



### Und so wird's gemacht

Gefädelt wird in Runden - gegen den Uhrzeigersinn - nach den Skizzen, dabei sind die ungeraden Reihen mit rotem, die geraden mit blauem Faden eingezeichnet (Ausnahme: Runde 1 und 2 bei den Donuts sind mit lilafarbenem Faden eingezeichnet).

Die jeweils erste Perle jeder Runde ist mit einem gelben Stern gekennzeichnet, durch diese Perle erfolgt am Ende jeder Runde der sogenannte "Aufschritt". Sofern nicht anders angegeben, wird immer von Innen nach Außen gearbeitet.

### Material:

- Nylonfaden ( $\varnothing$  0,15 mm)
- Rocailles ( $\varnothing$  1,5 mm (15/0)): Tohos in passenden Farben
- Bicones ( $\varnothing$  3 mm): rot ("Kirsche" auf den Cupcakes)
- Perlen ( $\varnothing$  4 mm) als "Stopperperlen"
- Perlennadel
- evtl. weitere Accessoires wie Löffel oder Gabel (s. Cupcakes) und Nietstifte für die Ösen

### Donuts

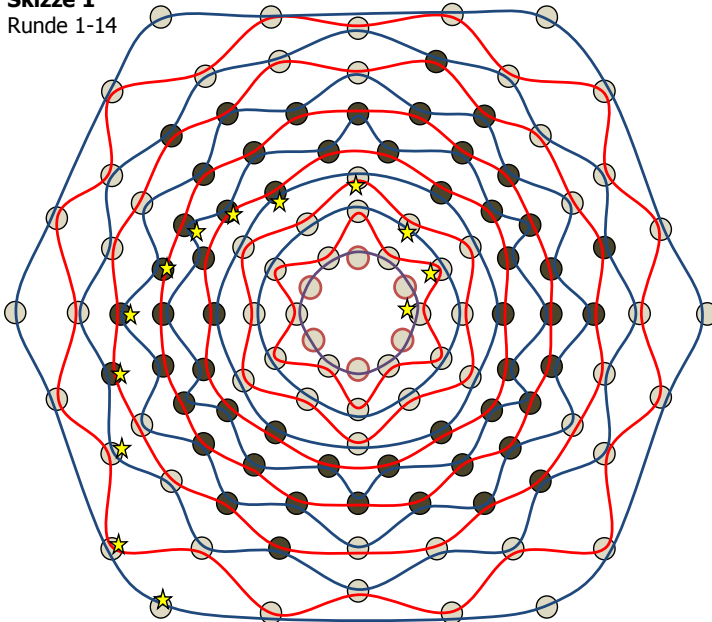
Die Donuts werden zunächst als "Schlauch" gefädelt. Ihr startet (Skizze 1) mit einem Kreis aus 12 beige Perlen (diese bilden Runde 1 -rot markierte Perlen- und Runde 2), für die 3. Runde werden dann 6 Perlen zwischen jede 2. Perle dieses Kreises gefädelt. Dies wiederholt ihr für die Runden 4 und 5. Die Form des Donuts ergibt sich während des Fädels von alleine, wenn ihr den Faden immer schön stramm zieht. Nach 14

Runden wird der Donut - wie in Skizze 2 zu sehen - geschlossen, ohne weitere Perlen aufzunehmen.

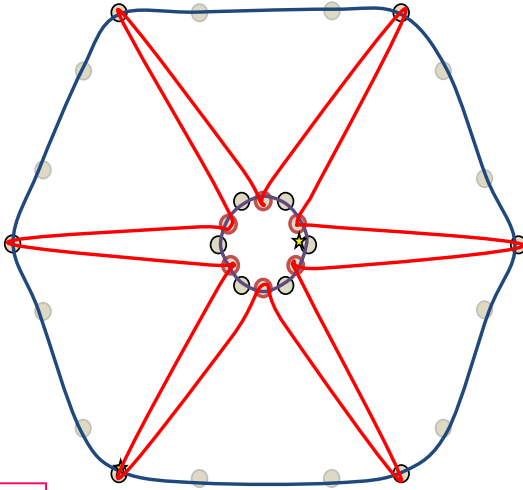
Wenn das ein Anhänger werden soll, dann kann man an eine der Perlen von Runde 9 einen Kreis aus 6 Perlen fädeln oder eine größere Perle "drauffädeln", an dem/der dann der Ohrring oder eine Öse befestigt werden kann.

### Skizze 1

Runde 1-14



**Skizze 2**



Zum Schließen des Donuts wird in Runde 15 jeweils abwechselnd durch die Perlen von Runde 14 und Runde 1 (rot markiert) gefädelt. Hier sind nur Runde 1 und 14 dargestellt.



Auch Perlen-tiere können Peyote-Süßigkeiten naschen...

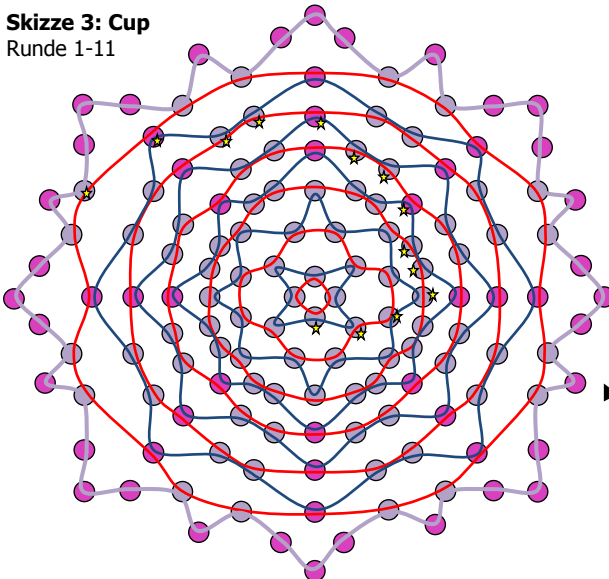
**Cupcakes**

Sie werden nach Skizze 3 und 4 in Runden gefädelt. Man beginnt in der Mitte des Bodens und endet oben in der Mitte der "Sahne". Vor dem Schließen wird ein Nietstift mit einer Stopperperle eingefügt, dieser trägt später die "Kirsche"

und bildet die Öse (Skizze 5), damit der Cupcake als Anhänger oder Ohrring getragen werden kann. An dieser Öse kann dann noch mit einem Ring eine kleine Gabel oder ein Löffel befestigt werden.

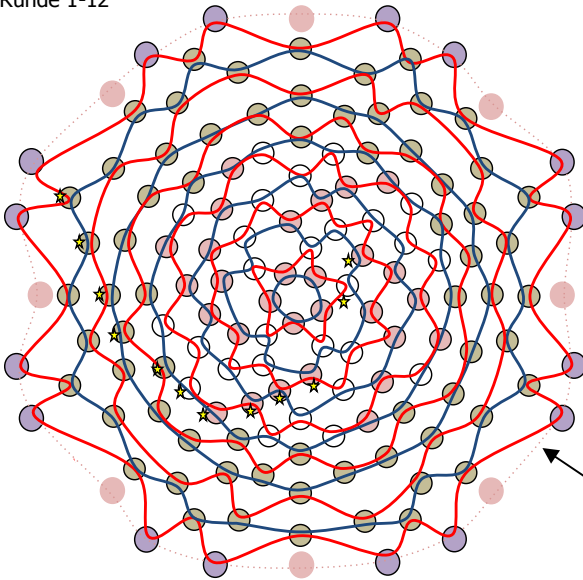
**Skizze 3: Cup**

Runde 1-11

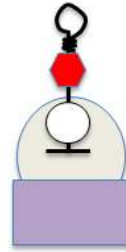


Runde 12 (lilafarbener Fadenverlauf) wird erst ganz am Schluss (nach dem Cake!) drangefädelt

**Skizze 4: Cake**  
Runde 1-12



**Skizze 5: Kirsche und Öse**



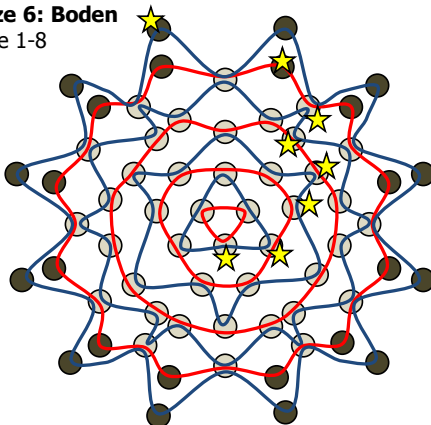
**Achtung:** Das ist der Fadenverlauf der 11. Runde des Cups!

**Coffee2Go**

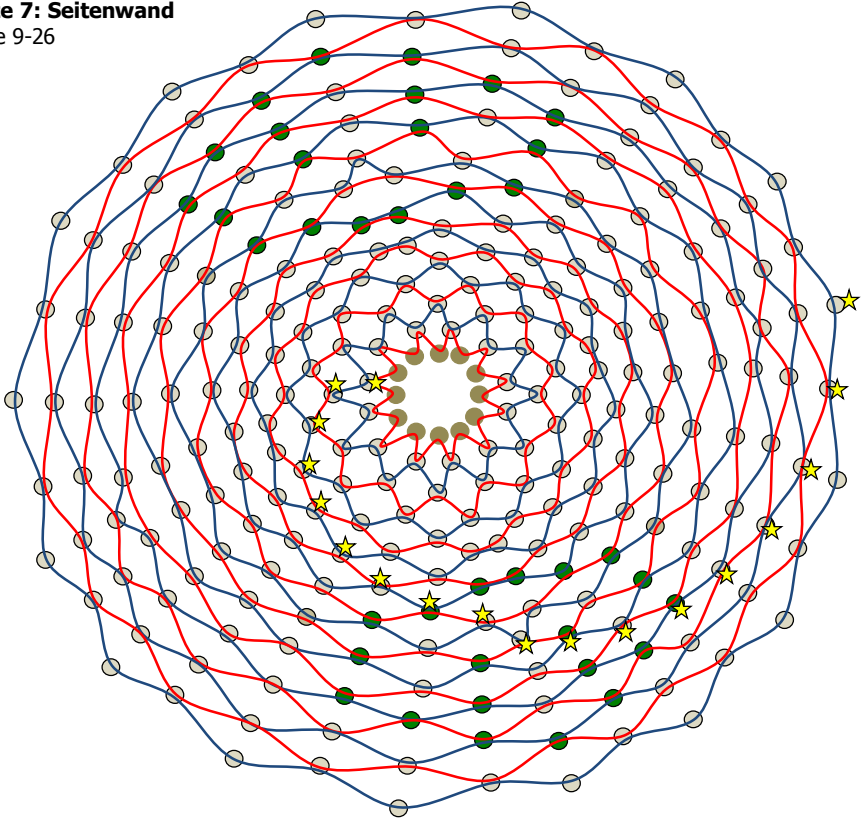
Der Coffee2Go-Becher wird nach Skizze 6 (Boden), Skizze 7 (Seitenwand) und Skizze 8 (Deckel) in Runden gefädelt. Achtung: die 7. Runde bildet den unteren Rand des Bechers. Die 8. Runde (die erste Runde der Seitenwand des

Bechers) wird in die Perlen von Runde 6 gefädelt, dazu müsst ihr am Ende von Runde 7 keinen "Aufschritt" machen, sondern einen "Abschritt", d.h. eine Runde tiefer stechen!

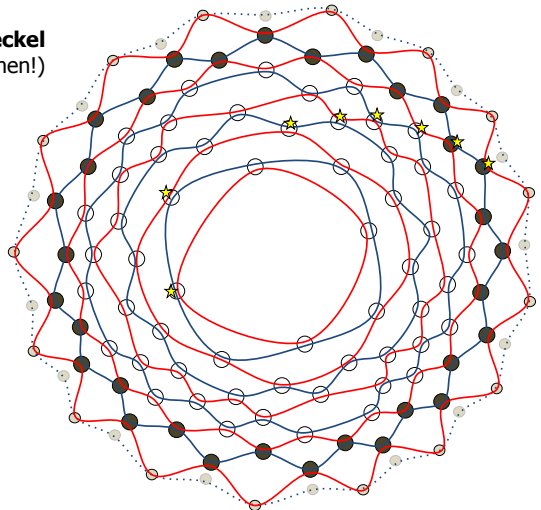
**Skizze 6: Boden**  
Runde 1-8



**Skizze 7: Seitenwand**  
Runde 9-26



**Skizze 8: Deckel**  
Runde 27 (außen!) -35 (innen!)



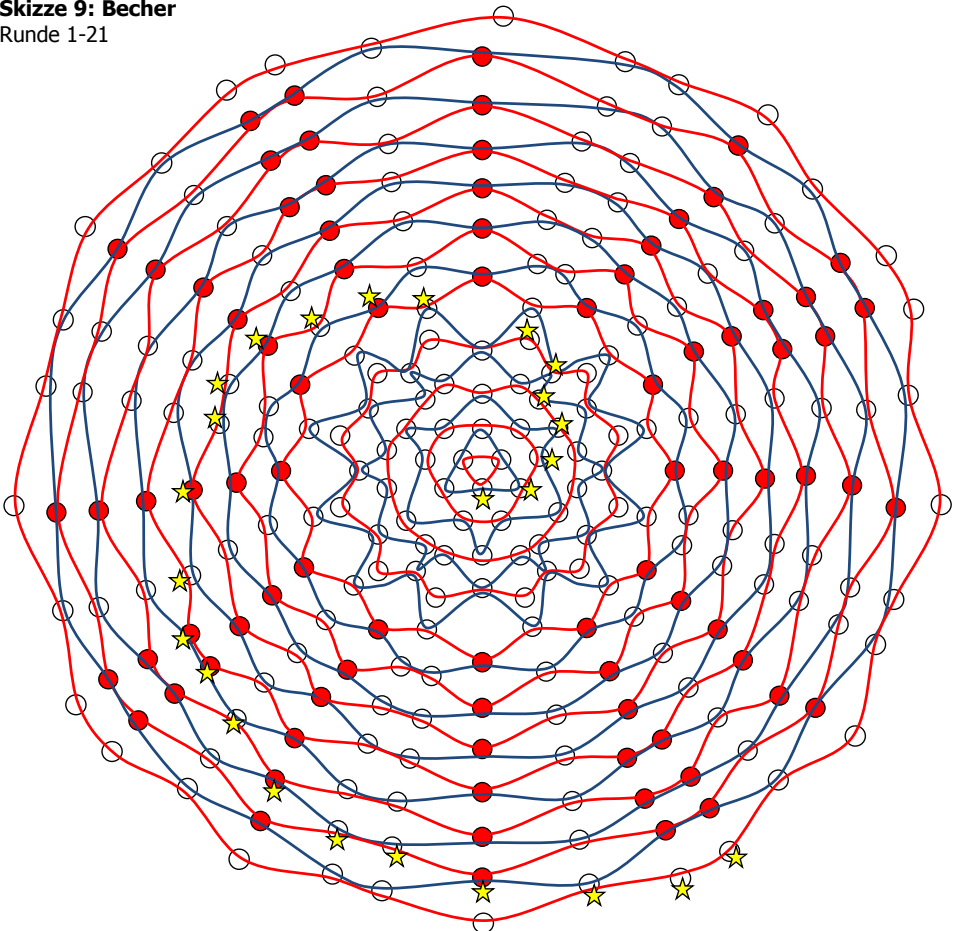


**Popcorn-Becher**

Der Popcornbecher wird nach Skizze 9 in Runden gefädelt. Achtung: die 7. Runde bildet den unteren Rand des Bechers. Die 8. Runde (die erste Runde der Seitenwand des Bechers) wird in die Perlen von Runde 6 gefädelt, dazu müsst ihr am Ende von Runde 7 keinen "Aufschritt" machen, sondern einen "Abschritt", d.h. eine Runde tiefer stechen! Das "Popcorn" fädelt ihr nach Skizze 10 (es sieht noch "echter" aus,

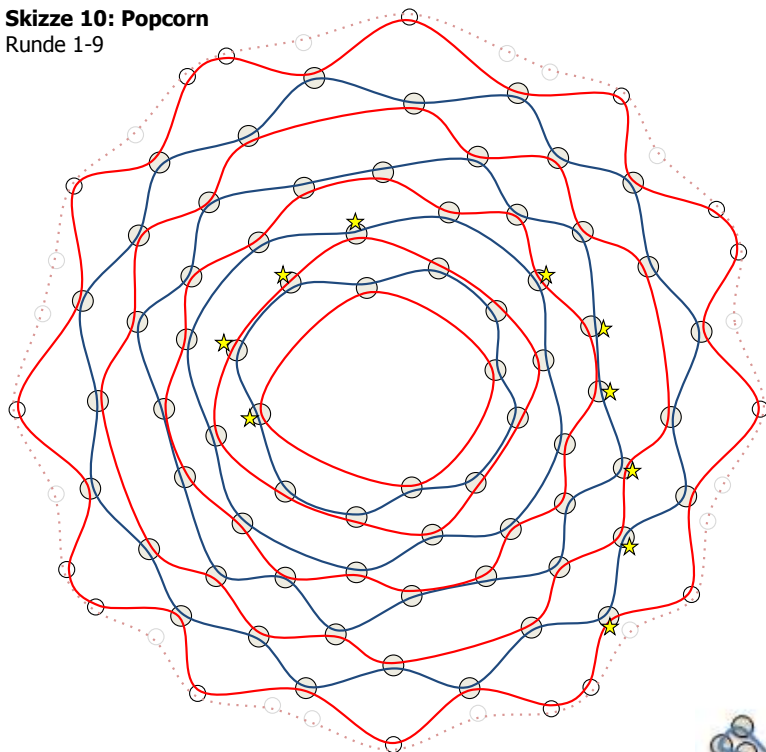
wenn ihr ab und zu eine etwas dunklere Perle mit einarbeitet) und wenn das ein Anhänger/Ohring werden soll, müsst ihr vor dem Schließen wie in Skizze 5 einen Nietstift mit Stopperperle einbauen, die Öse wird allerdings erst nach dem Drauffädeln des Popcorns fertig gebogen (natürlich ohne die "Kirsche!"), damit sie sich außerhalb des Popcorns befindet!

**Skizze 9: Becher**  
Runde 1-21



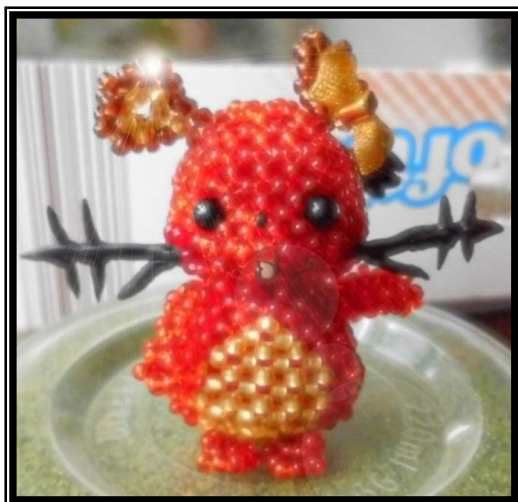
**Skizze 10: Popcorn**

Runde 1-9



Für das Popcorn jeweils drei Perlen auffädeln und auf der Oberseite festnähen. Solange, bis die Oberfläche komplett bedeckt ist.





**Material:**

- Nylonfaden (ø 0,25 mm)
- Draht (ø 0,3 mm)
- - Rocailles (ø 2,6 mm):
- Orange transparent
- Rot transparent
- Braun transparent
- Gelb matt mit Silbereinzug
- Weiß opak (1x als Zahn)
- - Wachsperlen (ø 6 mm):
- Schwarz (2x)
  
- - Rocailles (ø 1,5 mm (15/0)):
- Schwarz (1x)
- Füllwatte
- Antennen und Schwanzbüschel aus Fimo

# Dedenne

Noch ein Pokémon!

Von RainyFee

Für alle, die von den niedlichen Pokémon nicht genug bekommen können, gibt es hier Dedenne zum Nachfädeln!

**Und so wird's gemacht**

Fädelt den Kopf von Dedenne mit 2 m Faden anhand von Skizze 1. Achtet darauf, nach Kreis (85) eine 15/0er Rocaille als Nasenperle einzufügen.

Für die Antennen habe ich Fimo verwendet und sie selbst geformt - ihr könnt sie aber auch gut mit Perlenstäben aus 15/0er Rocailles und Draht fertigen. Eingefügt werden sie nach Kreis (80) und (91) (als braune, runde Perle eingezeichnet). Stopft den Kopf mit Füllwatte aus-Fäden zum Schluss verknoten.

Die Ohren fädelt ihr zunächst separat mit 45 cm Faden, beginnend mit der Rückseite (Skizze 2), an die ihr die Vorderseite (Skizze 3) anfügt. Bringt die Ohren schließlich an den beiden mit **M** markierten Perlen von Skizze 1 an.

Fädelt nun den Schwanz mit ca. 30 cm Draht (Skizze 4). Es ist wichtig, dass ihr die Schlaufen A und B auch genauso fädelt. Klappt sie schließ-

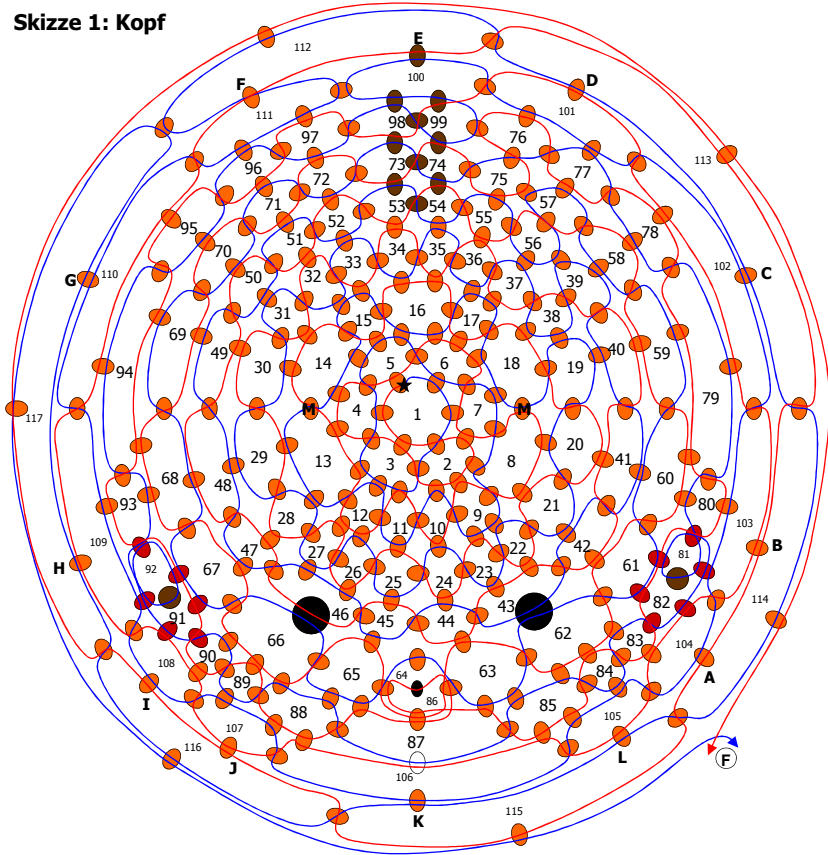
lich seitlich so um, dass sie übereinander liegen und eine Doppelschleufe bilden, wie in der Skizze zu sehen.

An die Perlen **A-L** des Kopfes wird der Körper mit 1,8 m Faden angefügt, wie es Skizze 5 zeigt. Bei Kreis (76) und (77) zieht ihr den Faden nun entgegengesetzt durch Schlaufe A des Schwanzes. Bei Kreis (97) und (98) zieht ihr die Körperfäden entgegengesetzt durch die Schlaufe B. Dadurch wird euer Schwanz befestigt. Verschließt den Körper nach dem Ausstopfen mit Watte, wie es Skizze 6 zeigt.

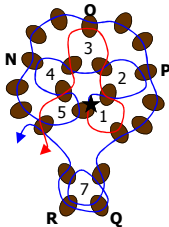
Sucht euch die Perlen **b** und **Y** des Körpers, wie sie in Skizze 5 beschriftet sind. An diese Perlen fügt ihr jeweils einen Fuß mit 25 cm Faden (siehe Skizze 7).

Fügt nun noch die Arme hinzu. Sie werden jeweils mit 50 cm Faden an die Perlen **e-i** seitlich am Körper gefädelt (Skizze 8).

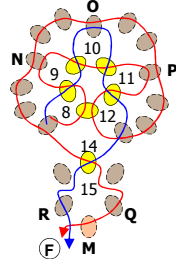
**Skizze 1: Kopf**



**Skizze 2: Ohren Rückseite**

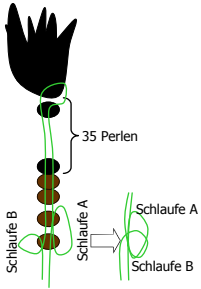


**Skizze 3: Ohren Vorderseite**

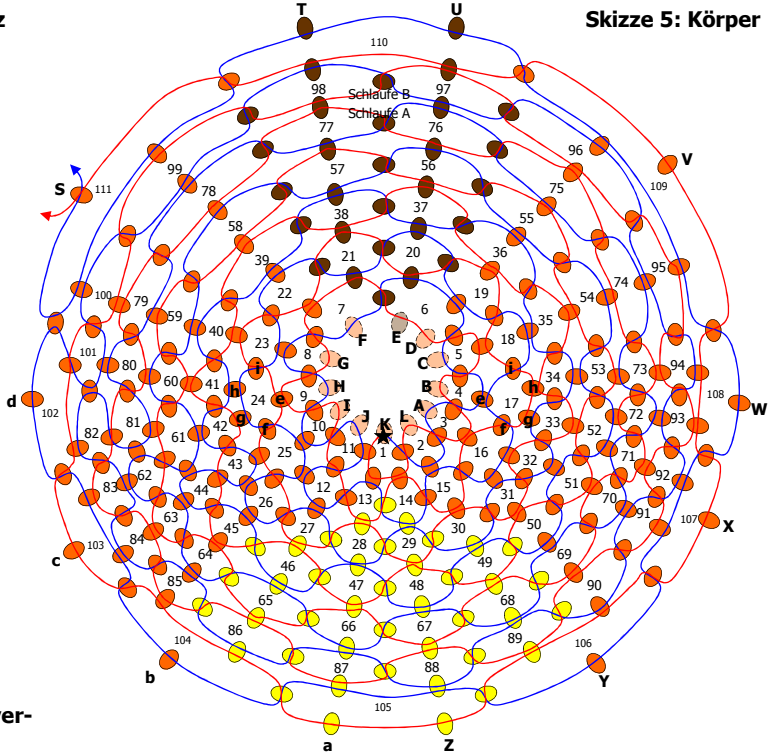


Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

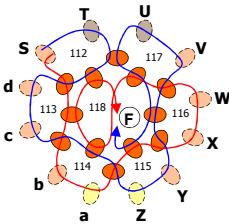
Skizze 4: Schwanz



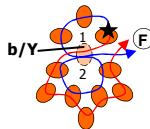
Skizze 5: Körper



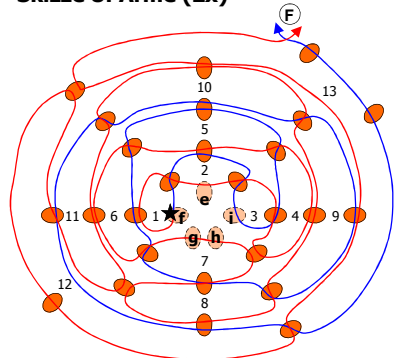
Skizze 6: Körper verschließen



Skizze 7: Füße (2x)



Skizze 8: Arme (2x)



**Tip:** Alternativ zu den Antennen und dem Schwanzbüschel aus Fimo könnt ihr auch Perlenstäbe mit 15/0er Rocailles fädeln.



Ein Perlentreffen der besonderen Art

# Perlenmesse 2015

Von Christiane

Es ist Donnerstag, der 20.8.2015. Ich kann vor Aufregung nicht schlafen und warte auf das Klingeln des Weckers. Da. Endlich. Sechs Uhr früh, los geht's!

Nachdem meine Kinder im Kindergarten sind, packe ich das Auto. Es regnet, doch das kann mir die Laune nicht verderben. Jede Menge Kartons mit Anleitungsheften, Perlentieren und Standmaterial müssen in den Kofferraum unseres erstaunlich geräumigen Skoda Fabia. Als letztes packe ich noch meinen Ehegatten ein und dann fahren wir zu meiner Freundin und diesjährigen Mitausstellerin Isabel. Noch einmal spiele ich Tetris im Kofferraum. Und nun sitzen wir tatsächlich alle im Auto und fahren nach Hamburg, wo wir auf der „Beader's Best“ Perlenkunstmesse ausstellen und verkaufen werden. Für mich ist es das dritte und letzte Jahr und in meinem Bauch macht sich eine Mischung aus Vorfreude und Wehmut breit.

Am Nachmittag treffen wir in Hamburg ein. Das Hotel ist zweckmäßig und wir kennen es schon aus den letzten Jahren. Der Speisesaal ruft

Erinnerungen wach an die letzten Jahre - während wir im ersten Jahr noch eher spontan und zufällig gemeinsam hier gegessen hatten, werden wir dieses Jahr eine ganze Horde an Perlenbastlern sein, die sich Freitag und Samstag Abend zum Schwatzen, Ideen und Perlen austauschen und zum „gemeinsam perlenverrückt sein“ trifft.

Freitag früh stößt Rebecca zu uns, die ebenfalls mit ausstellen wird, und wir bringen alle wichtigen Sachen zur Messehalle Schnelsen. Es dauert lange, den Stand aufzubauen, doch die Vorfreude lässt die Zeit verfliegen. An der Ecke des Standes präsentiere ich meine diesjährigen Neuheiten, die kleinen „Small-Head-Dolls“, für die ich Anleitungen verkaufe. Neben mir baut Isabel ihre weißen Ständer auf, an denen die süßesten Perlen und Accessoires aus Fimo hängen. Neben filigranen Schmetterlingsflügeln, bunten Seepferdchenflossen und Schildkröten-Panzer-Perlen bietet sie gemusterte Federn, gedrilte Hörner und allerlei Kleinigkeiten an.



Auch mein Mann begleitet mich dieses Jahr.

Darf nicht fehlen: Der große Pinguin



Viele, viele neue Perlentiere...



Isabels Fimo-Ständer

Rebecca baut ihre Terrarien und Dioramen auf. Zuckersüß: Der Elfen-Baum...



An einem Bäumchen hängen die Kolibris des Wettbewerbs „Winzig kleine Wesen“ zur Abstimmung bereit.



Zu meiner anderen Seite baut Rebecca ihre Dioramen und Terrarien auf. Neben einem Baumstumpf voller Fabelwesen und einer Meereswelt mit bunten Unterwassertieren darf natürlich das Vogelspinnen-Terrarium nicht fehlen. Auch sie verkauft ihre Anleitungen in Heften. An einem Perlenbäumchen hängen viele kleine Kolibris. Sie sind Teil eines Wettbewerbs, den Rebecca im Vorfeld ausgerufen hatte: Eine kleine Anzahl an Teilnehmern konnte ihre Kolibri-Anleitung in 15/0er-Perlen nachfädeln und das Ergebnis einsenden und die Besucher der Messe können nun abstimmen, welches der schönste ist.

Bereits am späten Nachmittag dürfen die Gäste die Messe betreten. Wir sind fertig und warten aufgeregt hinter unserem Stand. Auf einmal ist es soweit: Wir werden in Gespräche verwickelt, verkaufen, beraten, erklären, lachen und schwatzen. Die drei Stunden bis zur Schließung vergehen schnell und ich bin erschöpft. Zum Einkaufen bin ich selbst noch gar nicht gekommen. Wie freue ich mich auf das gemütliche Beisammensein im Hotel!

Samstags kommen die Besucher in Wellen. Es

sind deutlich weniger, als in den letzten Jahren, aber das macht es angenehmer. Es wird weniger gedrängelt und ich kann mich besser unterhalten. Altbekannte und neue Gesichter aus der Reihe der Forenmitglieder des Forums von Perlentiere.com tauchen auf. Die Freude ist groß, wenn man sich trifft. Immer wieder werden Entdeckungen ausgetauscht, neue Perlen herumgezeigt und das nächste Fädelprojekt besprochen. Mir schwirrt der Kopf, aber ich bin glücklich.

Samstag Abend treffen wir uns als große Meute im Restaurant des Hotels. Es wird nahtlos dort angeknüpft, wo wir auf der Messe aufgehört hatten: Perlenwerke werden herumgereicht und entlocken das ein oder andere „Ah“ und „Oh“. Nach und nach lichten sich die Reihen, doch einige bleiben bis spät in die Nacht. Es ist einfach zu schön und zu selten, sich so zu begegnen!

Am Sonntag ist der Besucherandrang... sagen wir mal: geringer. Ich komme nun auch dazu, selbst über die Messe zu schlendern und ein bisschen einkaufen zu gehen. Aus „ein bisschen“ wird schnell „ein bisschen mehr“...

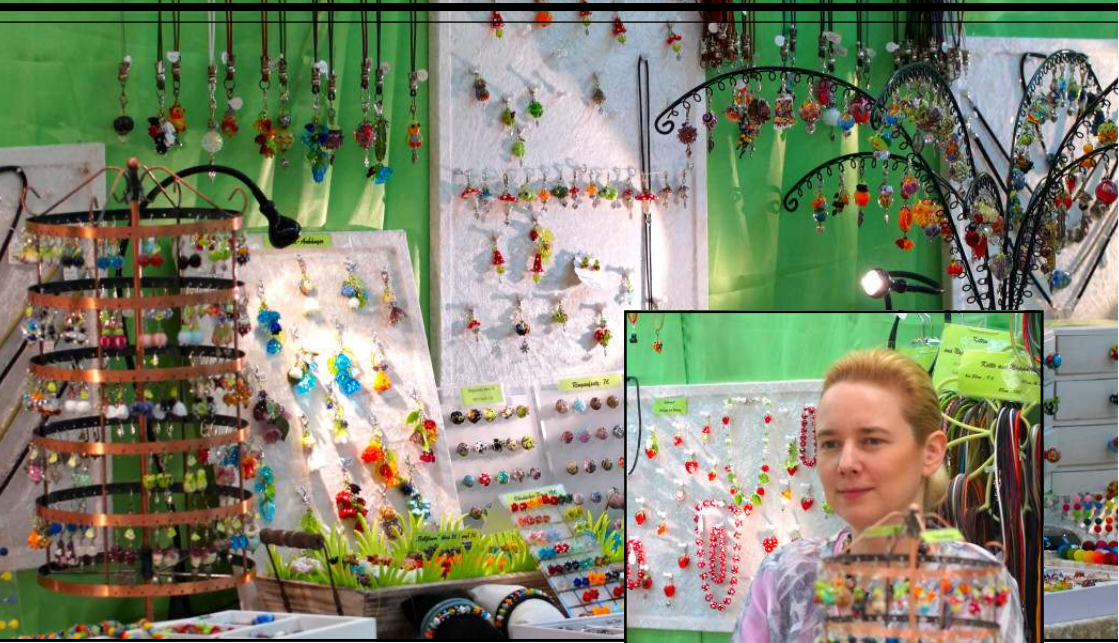
**Einer unserer Lieblings-Stände: Traumperle. Michael lässt sich gern auf ein Schwätzchen ein und erklärt, welche Rocailles es neu im Sortiment gibt und welche es wohl bald nicht mehr geben wird.**

[www.traumperle.de](http://www.traumperle.de)



**Eines unserer Forenmitglieder beim Shopping erwischt ;)**





**Smauggs Glasperlenatelier imponiert mit unzähligen handgefertigten Perlen und Cabochons aus Glas. Ich habe mir hier einen kleinen Kopf mit süßen Zöpfen geholt, um ein Püppchen damit zu fädeln. Die Künstlerperlen aus Muranoglas werden von Christiane Imkamp selbst gefertigt und auch im Internet verkauft:**

**<http://smauggs.dawanda.com>**



**Direkt neben uns hat Frauke Gugat ihren Stand und bietet Schmuckdesign, Anleitungen und Workshops an.**

**[fuerther-perlenkunst.blogspot.de](http://fuerther-perlenkunst.blogspot.de)**



Bei Rossbachbeads gibt es beeindruckende Perlen-Stickbilder zu bestaunen und die Sets dazu zu kaufen.

[www.rossbachbeads.de](http://www.rossbachbeads.de)



Ein neuer Vertreter auf der Messe ist „the P. Cookery“, eine Ladenkette, die Raum und Material zum künstlerischen Entfalten bietet. Unter Anleitung oder völlig frei kann man sich hier Material heraussuchen und seinen eigenen Schmuck vor Ort herstellen.  
[www.p-cookery.com](http://www.p-cookery.com)



Am Nachmittag findet erneut die Perlenkunst-Modenschau statt, bei der die Werke der Gewinner des „International Bead Award“ und andere Kunstwerke vorgeführt werden. Wie es sich für eine Modenschau gehört, werden hier vor allem pompöse Werke gezeigt, deren Alltagstauglichkeit fraglich ist - die aber dennoch imposant sind.

Bei meinen Shopping-Trips fühle ich mich plötzlich völlig überfordert. Habe ich diese Rocailles schon, oder nicht? Ach, ich nehme sie mal sicherheitshalber mit. Ui, diese Farbkombi könnte bei einem neuen Drachen super aussehen. Das wäre dann Punkt 427 auf meiner To-Do-Liste. Hm... Trotzdem kaufen? Na klar! Wo ist mein Verstand? Ich glaube, irgendwo bei meinem Gehirn, drei Stände weiter zurück...

Sonntag Abend fühlen sich meine Füße an wie zertretene Pfannkuchen. Ich bin müde und heiser, meine Schultern rufen „Massage!“, müssen aber zunächst noch meinen Rücken und den Rest von mir beim Abbau unterstützen. Als auch

der letzte Besucher die Messe verlassen hat, packen wir ein, was wir noch vor zwei Tagen so kunstvoll aufgestellt hatten. Die Kartons wandern wieder nach dem Tetris-Prinzip in den Kofferraum und ein letztes Mal treffen wir uns in kleiner Runde im Hotelrestaurant. Ich bin noch immer aufgeregt, wie im Rausch und gleichzeitig völlig erschlagen von all den Eindrücken.

Isabel, mein Mann und ich verabschieden uns. Von neuen Freunden. Von Rebecca, mit der das Wochenende so schön war. Vom Perlenfieber und Kaufrausch. Auf der Heimfahrt überkommt mich ein Gefühl von Wehmut. Es ist ein Abschied auf lange Zeit.

Ich schreibe diesen Artikel drei Wochen nach der Messe und kann euch dieses Mal aber nicht mit den Worten verabschieden „bis zum nächsten Mal“, denn für mich wird es als Aussteller vorläufig keine Perlenmesse geben. Vielleicht sehen wir uns aber als Besucher bald wieder. Oder auf einem Perlentreffen. Man weiß ja nie...



**Einige der ausgestellten Perlenkunstwerke aus dem Bereich „Schmuck“.**

**Rechts: Kris Empting-Obenland mit ihrem Werk, einem pompösen Collier, welches aus vielen kleinen Kuben (Würfeln) besteht, die innen hohl und ineinander verschlungen sind.**



## Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

### Saphira

Ich bin Baujahr 1980, glücklich verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Das Basteln mit Perlen begleitet mein Leben schon seit der Kindheit und nach einer etwas längeren Pause in der ich viel gestempelt und gescrappt, aber nur wenig geperlt habe, gehört es nun wieder zu meinen Lieblingshobbys. Eigene Entwürfe machte ich bisher in der Gegenfädeltechnik und teile sie gern mit Anderen. Da mir die Japanische Technik mittlerweile mehr Freude bereitet, versuche ich mich auch dort langsam an eigenen Ideen. Aktuelle Werke findet man auf meinem Blog, ältere Werke auf meiner dort verlinkten Homepage.

**Blog:** <http://saphiras-perlentraeume.blogspot.com>

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Süßigkeiten aus Perlen

### Sandra Müller

Vor ein paar Jahren hatte meine Freundin ihre Bastelsachen aussortiert und hat mir das, was sie nicht mehr brauchte, gegeben. Darunter waren auch einige Perlen. Zuerst wusste ich nicht, was ich damit anfangen soll und hab ein bisschen im Internet geguckt. Dabei bin ich auf die niedlichen Perlentiere gestoßen und war sofort Feuer und Flamme! Erst habe ich kleine geperlt und später habe ich die Big-Heads gefunden. Irgendwann habe ich dann auch angefangen, eigene Kreationen zu entwickeln. Ich liebe die kleinen Kerle mit ihren großen Köpfen und Augen! Im Allgemeinen bastele ich alles Mögliche und häkele auch sehr gern.

**Kontakt:** [mausi7175@web.de](mailto:mausi7175@web.de)

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Birne mit Wurm

### Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfädeltechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

**Homepage:** <http://orkania.de>

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Allgemeines Lektorat

### RainyFee

Ich bin in der Grundschule zum Fädeln gekommen. Mein erstes Tier war das kleine Gegenfädelkrokodil. Dann habe ich einen Perlenwebrahmen bekommen und nur noch Armbänder gemacht. Nachdem meine Bekannten alle eines hatten, ist es eingeschlafen. Erst Anfang letzten Jahres habe ich wieder angefangen, als ich die japanische Technik entdeckt habe. Jetzt experimentiere ich viel und freue mich, dass ich auch mal eine eigene Anleitung hier in die HeartBead einbringen konnte.

**Kontakt:** [s\\_weigelt@freenet.de](mailto:s_weigelt@freenet.de)

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Pokémon Dedenne

### Perlluff

Ich heiße Moni, bin 1987 geboren und perlenschtig. Ich bastle bereits seit meinem elften Lebensjahr mit Perlen. Damals waren es flache Gegenfdeltiere und gewebte Bänder, heute sind es hauptsächlich Sammelfiguren und Big-Heads, die mich begeistern. Von Fimo bin ich seit 2013 ähnlich stark besessen wie von Perlen. Das Modellieren von Tieren und Gegenständen und die damit verbundene Möglichkeit mich richtig kreativ auszuleben ist was mich am Arbeiten mit Fimo reizt.

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Milchkühe Erna und Betti; 100 (verrückte?) Dinge... Teil 4;  
Fimo-Leckereien für Perlentiere

**Kontakt:** pummeluffone@gmail.com

### Nicki

Ich wurde 1982 in Niedersachsen geboren, bin aber mit zehn Jahren ins schöne Oberbayern übersiedelt, wo ich mich (mittlerweile ;) ) auch sehr heimisch fühle. Das Perlenbasteln habe ich ca. 2011 als kreativen und entspannenden Gegenpol zu meinem Job als Uni-Dozentin für mich entdeckt. An der Arbeit mit Perlen fasziniert mich besonders, dass es schier unendliche Möglichkeiten gibt, aus diesen winzigen, gleichförmigen Rocailles elegante Schmuckstücke und detailreiche Tiere und Gegenstände anzufertigen! Meine Lieblingstechnik ist Peyote, aber auch Projekte mit Herringbone und Brickstitch habe ich sehr gern auf der Fdelnadel.

**Homepage:** [www.westmonster.eu](http://www.westmonster.eu)

**Kontakt:** [talktome@westmonster.eu](mailto:talktome@westmonster.eu)

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlweinflasche

### Kreativechse



Mein Name ist Sandra, ich bin 36 Jahre jung und Mutter einer 8 jährigen Tochter. Gebastelt und gestaltet habe ich schon immer gern und kam vor ca. 3 Jahren zu den Perlen. Angefangen habe ich mit Perlenschmuck und Perlentieren aus Draht und Perlen. Alles ohne Anleitung und nach meiner eigenen Art. Später kam dann das Interesse für komplexere Perlentiere. Erst in der Gegenfädeltechnik, später dann auch andere Techniken. Zu meinen weiteren Hobbys zählt das Gestalten von Lampen und Dekorationen aller Art und seid Neuestem das Filzen.

**Homepage:** <http://www.kreativechse.jimdo.com>

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Accessoires für Perlentiere: Bonbons

### Katinka

Ich bin Jahrgang 1989, habe Mechatronik studiert und arbeite jetzt als Technische Redakteurin. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich etwa 2010 begonnen. 2011 kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen. Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

**Homepage:** <http://katinkaduval.jimdo.com>

**Kontakt:** [Katinka.Duval@gmx.net](mailto:Katinka.Duval@gmx.net)

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kleiner Einführungskurs: Fäden verknoten

### Jutta

Ich bin Jahrgang 1961 und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengenden Beruf, denn im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands. Mit der Gegenfädelschere konnte ich mich bisher nicht anfreunden, meine Tiere entstehen in der japanischen Technik und seit neuestem auch in Peyote, am liebsten aus 15/0-er Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen (das ist der Bio-Lehrer in mir ;-). Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für einige meiner Lieblingstiere (Nilpferd, Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

**Kontakt:** [jutta.dobert@web.de](mailto:jutta.dobert@web.de)

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**

Tea for Two; Süße Ohrhinge

Ich bin eine 1987 geborene Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

### Christiane Brüning



**Homepage:** [www.perlentiere.com](http://www.perlentiere.com)

**Kontakt:** [janni@perlentiere.com](mailto:janni@perlentiere.com)

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**

Erfahrungsbericht: Perlenmesse 2015

### Berni



Ich bin Berni, im Internet meistens als Todesdrache unterwegs. Lebe, arbeite und studiere (Psychologie fertig, Statistik in "Arbeit") in meiner Heimatstadt Wien. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit Perlentieren und weiteren kreativen Tätigkeiten wie z.B. Häkeln. Perlentiere als Eigenkreationen entwerfe ich meistens in der japanischen Technik.

**Homepage:** <http://webhort.wordpress.com>

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**

Pokémon Myrapla; Venusfliegenfalle

**Abbildungsnachweis:**

Fotografie Seite 1, 16-17, 22, 26-30, 44-50, 54-59: Christiane Brüning

Fotografie Seite 6-14, 32-37, 42-43: Perlluff

Fotografie Seite 15: Katinka

Fotografie Seite 18-21, 31: Berni

Kleines Foto Seite 26: Jutta

Fotografie Seite 38-40: Westmonster

Fotografie Seite 41: Kreativechse

Fotografie Seite 51: RainyFee

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Hintergründe Seite 2-3, 60-63: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Die Fotos im Inhaltsverzeichnis (Seite 2-3) sind Ausschnitte aus den Fotos der jeweiligen Artikel und unterliegen den oben genannten Urhebern.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von [Perlentiere.com](http://Perlentiere.com) oder per E-Mail bei [leserbriefe@heartbead-magazin.de](mailto:leserbriefe@heartbead-magazin.de) und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

*Heart Bead*